

jungen Menschen niemals offizieller Unterthan gewesen. Die Familie habe auch niemals in Odessa oder Balchisk geschaut, die Brüder des Schauspieler nicht russische Offiziere. Majestätsbeleidigungen habe sich Schauspieler niemals zu Schulden kommen lassen. Schauspieler befindet sich noch in Untersuchungshaft, doch legte die Mutter des Verhafteten der "Thuner Zeitung" eine Beschwerde des ersten Staatsanwalts vor, nach welcher verächtliche Papire und Zeichnungen bei der Haftsuchung nicht gefunden werden sind.

* Rosen, 5. Mai. Das Polnische Provinzial-Wahlcomité stellte (wie zur Bezeichnung der getroffenen Wahlteilnahme mitgetheilt sei, sieb.) für den durch die Monats-Richterwahl von Rossewitz erledigten Reichstagwahlkreis Nowogrodzko-Magdeburg-Strelno den Arzt Dr. Klemenski in Nowogrodzko von der Volkspartei ein. Von der Kandidatur des Peoples Deputy, welche von den Vertretern der Volkspartei bestigt umgesetzten werden war, ist Abstand genommen worden. Die Deputaten waren daher ergriffen.

* Teschen, 5. Mai. Der Herzog und die Frau Herzogin, sowie Prinzessin Auguste haben heute vor Hohen-Soden wieder ihre eingetragene.

* Dresden, 6. Mai. (Privattelegramm.) Als Nachfolger des Oberpräsidenten von Schleiden wird Fürst Hatzfeldt genannt.

* Altona, 5. Mai. Herzog Ernst von Sachsen-Altona ist mit seinem Sohn, Prinz Ernst, heute Abend zu königlichen Karnevalstänzen eingetragen. Der Herzog nimmt ebenfalls in Bad Soden.

* Karlsruhe, 5. Mai. Der Abgeordnete Fieser erklärte sich nach der "S. B." in der getroffenen Versammlung der Nationalliberalen für das Proportionalsystem, das als ein gerechtes Wahlrecht dem gegenwärtigen Wahlrecht vorgezogen sei, wenn auch die Nationalliberalen, die 30 Jahre die Mehrheit im Landtag besessen haben, damit ein großes Opfer bringen.

Lesterreich-Ungarn.

* Wien, 5. Mai. Eine von mehr als 2000 Bauarbeiterinnen und Bauenarbeiterinnen besuchte Versammlung, in welcher Arbeitervölkere und Arbeitervölkere unter keinen Bedenken gegen die Bauarbeiter zur Fortsetzung des Streiks aufgerufen wurde, wurde wegen Unstädten gegen die Sicherheitswache und das Militär heftiglich aufgewältigt. Die Verfügung rief einen tosenden Lärm hervor, es drohte des Deckens, der Saal war auszufallen zu rammen.

Frankreich.

* Paris, 5. Mai. Die Commission der Deputiertenkammer zur Vorbereitung des Antrages auf Genehmigung der gerichtlichen Verfolgung des Deputierten Toussaint lehnte diesen Antrag mit 8 gegen 5 Stimmen ab.

* Lyon, 6. Mai. (Telegramm.) General Ferron ist gestern Abend gesessen.

Orient.

* Tunisie, 4. Mai. Das offizielle Organ der unabhängigen Regierung, der "Gaz. Tunisie", vermeldet, daß nunmehr an der montenegrinisch-albanischen Grenze Frieden und Ordnung eingeliefert seien. Der Ball von Sustari, Krain Palisa, ist vor jetzt Tagen mit aufziehenden Streitkräften Taza eingetroffen, wo er an Ort und Stelle die frustrierten Grenzfragen prüft und wegen der vorgeladenen blutigen Grenzkonflikte eine Untersuchung einleitet hat. Sobald der Ball diese Aufgabe gelöst haben wird, werde der Regierungsmann Planas als Delegierter der montenegrinischen Regierung in Taza eintreffen, um im Einvernehmen mit Krain Palisa die Grenzkriegsfeinde endgültig beigebracht.

* Konstantinopel, 5. Mai. Im Hinblick auf die von mehreren französischen und englischen Blättern trog der bereits veröffentlichte formellen Dementis noch immer gebrachten Behauptungen über eine angeblich beabsichtigte Reise des Sultans nach Europa ist die "Agence de Constantinople" von competenter Seite erwähnt, diese Wahrheiten und das Entschiedenste als erstaunlich zu bezeichnen.

* Sofia, 5. Mai. Heftiglich des heutigen Georgfestes wurde ein Gottesdienst gefeiert, welchem der Prinz, sowie sämmtliche Dienstleute, darunter Staatsbeamte, bewohnten. Der religiöse Ceremonie folgte eine Revue der Truppen, welche auch einige Mitglieder des diplomatischen Corps beinhaltete.

(Fortsetzung in der 1. Folge).

Auskünfte.

Simon & Dietrich

Reichstrasse 6.

Gebr. 1878.

Große 5.4 im Westen 6. 10. 25. 50. 100. 250.
16. 14. 50. 55. 100. 4.

und Deutschland und S.-Ostreich. — Eine Reihe von Geschäftsräumen, Werkstätten, Lagerhäusern, Spezial-Werkstätten 5.—20.—4.

Das ewige Feuer,

A. Benjaminsen's Patent-Ofen 10. mit Grubefeuersicherung.

Carrie Weißhaar, Plauwitz, Karl-Heine-Strasse 29.

Leipzig, Betschertengasse 23 und Waisenstraße 9.

Am Sonntage Dom. Gründl hat aufgebogen worden:

Katharinenstr.

1) H. G. Heinrich, Maurer hier, mit W. M. G. Reuthel, Maurermeister in Dobritz Töchter. 2) C. G. Sted, Maurer hier, mit W. E. Richter, Bildhauer in Großburg Töchter.

Ritterstraße.

1) O. E. Reusch, Kaufmann hier, mit B. E. Barth aus Leipzig. 2) E. J. Gläser, Grauer und Steinmetzmeister in Berlin, mit J. C. König, Weinhändler hier Töchter. 3) R. Seiler, Fälscher und Weinhändler hier, mit M. S. Engel, Kaufmann in Kamphausen hinterl. Töchter. 4) W. G. O. Hornemann-Krauer, Kaufmann hier, mit J. S. A. Reuter, Goldschmied in Berlin Töchter.

Wittenbergsche.

1) R. B. Heine, Gassenbau hier, mit D. Spirk, Handarbeiter zu Wülzburg hinterl. Töchter. 2) W. B. B. Röß, Goldschmied hier, mit A. J. W. B. Wirth, Zimmerer zu Pöhlitz, Töchter. 3) C. G. J. Dietrich, Fleischer hier, mit E. J. Jäger, Bahnarbeiter zu Görlitz bei Schmöckwitz Töchter. 4) J. Kalup, Schneider hier, mit G. E. Schulz, Fleischermeister zu Wittenberg Töchter.

Betschertengasse.

1) G. G. G. Vogel, Holzwarenlager zu Jägerndorf, mit E. G. Höglund, Monteur hier Töchter. 2) E. W. Schneider, Bäuerin in Gassel, mit W. B. Pollitz, Handarbeiter in Mühlhausen hinterl. Töchter. 3) E. G. Schmidt, Bahnarbeiter hier, mit W. W. Kühlbäcker hier, Handarbeiter zu Leipziger Straße hinterl. Töchter. 4) G. B. Ohme, Friseurmeister in Leipziger Straße, mit H. W. A. Paatz, Maurer hier hinterl. Töchter. 5) H. B. Werner, Bäuerin hier, mit W. H. Dürkopp, Eisenbahnarbeiter hier Töchter. 6) G. H. Junge, Bäuerin hier, mit W. H. Dürkopp, Eisenbahnarbeiter hier Töchter. 7) G. W. Weißer, Schneider hier, mit W. L. nebst. Wurst geb. Weißer hier.

Unterstraße.

1) R. B. H. Schmidt, Buchhalter, mit E. M. Werthlich, Geschäftsführer hier Töchter. 2) R. G. Ritter, Kaufmann, mit B. M. nebst. Wurst geb. Weißer hier.

Unterstraße.
1) E. Reisch, Bureaucraticus hier, mit E. Thiele, Geistwirt in Halle a. S. Töchter. 2) E. B. Reit, Bäcker in Schönfeld bei Zwickau, mit B. M. Reit, Bäcker in Neumark hinterl. Töchter. 3) O. B. M. Löschner, Arbeitervater in Radeburg, mit A. M. H. Georgi, pensionierten Schuhmann hier Töchter. 4) G. B. A. Hoffmann, Schreiber hier, mit A. Böttner, Schlosser hier hinterl. Töchter. 5) G. A. Hanns, Handarbeiter hier, mit B. H. Pfister, Handarbeiter in Radeburg hinterl. Töchter.

Tageskalender.

Telephon-Ausflug:

Exposition des Leipziger Tagblattes . . . Nr. 222
Redaktion des Leipziger Tagblattes . . . Nr. 153
Bücherei des Leipziger Tagblattes (E. Volz) . . . Nr. 1173

Unter unten von jedem der beiden genannten Billinen sind zur Kenntnahme von Exponaten für das Leipziger Tagblatt berechtigt

6. T. Taube & Co., Solingen 7. II.
Honstein & Vogel, Gewerbe-Straße 21. I.
Anwaltshaus, Grimm. Str. 19. Eng. Nicolaus, Rudolf Wohl, Gewerbe-Straße 27. I.
Robert Braune, kleine Fleischware 4. I.
Eugen Voigt, Nicolausstraße 51.
Bernhard Kremer, Borsigstraße 27.
Paul Schreiber, Borsigstraße 9.
Von Höhne (Colax Profusion), Grimm. Steinweg 22. I.
Leipziger Automobil-Gesellschaft, Nicolausstraße 19.
Hermann Ottwald, Wettiner 32.
Julius Albert Pecher, Borsig. Str. 22.
Vollmar, Kübler, Peter. Str. 25.
Heine, Kübler, Borsigstraße 7. II.
R. Kübler, Lederhof. Str. 24. II. Vollmar.
W. C. Martz & Co., Borsig 1.
Eduard Engelmann, Borsigstraße 1. I.
H. Tengelmann, Borsig 11. parierte.

In Leipzig: **Neumarkt**: 1. E. Schmid, Buchdrucker. 40. port., Leipziger Neumarkt, Poststraße 83.
in Leipzig: **Anger**: 1. C. T. Töpler, Borsigstraße 29.
in Leipzig: **Bornholz**: 1. G. N. Niemann, Gosslerstraße 55.
in Leipzig: **Neustadt**: 1. E. Schmid, Borsig. Str. 10.
in Leipzig: **Gohlis**: 1. Theodor Arnsdorf, Borsigstraße 5.
in Leipzig: **Gutrieg**: 1. W. Müller, Delitzscher Borsigstraße 6.
in Leipzig: **Plagwitz**: 1. M. Grüngärtner, Altkönigstraße 7. II.

Kaisert. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Behörde am Postamt 10. (Postamt 10).
Postamt 10. (Postamt 10).
Postamt 11. (Postamt 11).
Postamt 12. (Postamt 12).
Postamt 13. (Postamt 13).
Postamt 14. (Postamt 14).
Postamt 15. (Postamt 15).
Postamt 16. (Postamt 16).
Postamt 17. (Postamt 17).
Postamt 18. (Postamt 18).
Postamt 19. (Postamt 19).
Postamt 20. (Postamt 20).
Postamt 21. (Postamt 21).
Postamt 22. (Postamt 22).
Postamt 23. (Postamt 23).
Postamt 24. (Postamt 24).
Postamt 25. (Postamt 25).
Postamt 26. (Postamt 26).
Postamt 27. (Postamt 27).
Postamt 28. (Postamt 28).
Postamt 29. (Postamt 29).
Postamt 30. (Postamt 30).
Postamt 31. (Postamt 31).
Postamt 32. (Postamt 32).
Postamt 33. (Postamt 33).
Postamt 34. (Postamt 34).
Postamt 35. (Postamt 35).
Postamt 36. (Postamt 36).
Postamt 37. (Postamt 37).
Postamt 38. (Postamt 38).
Postamt 39. (Postamt 39).
Postamt 40. (Postamt 40).
Postamt 41. (Postamt 41).
Postamt 42. (Postamt 42).
Postamt 43. (Postamt 43).
Postamt 44. (Postamt 44).
Postamt 45. (Postamt 45).
Postamt 46. (Postamt 46).
Postamt 47. (Postamt 47).
Postamt 48. (Postamt 48).
Postamt 49. (Postamt 49).
Postamt 50. (Postamt 50).
Postamt 51. (Postamt 51).
Postamt 52. (Postamt 52).
Postamt 53. (Postamt 53).
Postamt 54. (Postamt 54).
Postamt 55. (Postamt 55).
Postamt 56. (Postamt 56).
Postamt 57. (Postamt 57).
Postamt 58. (Postamt 58).
Postamt 59. (Postamt 59).
Postamt 60. (Postamt 60).
Postamt 61. (Postamt 61).
Postamt 62. (Postamt 62).
Postamt 63. (Postamt 63).
Postamt 64. (Postamt 64).
Postamt 65. (Postamt 65).
Postamt 66. (Postamt 66).
Postamt 67. (Postamt 67).
Postamt 68. (Postamt 68).
Postamt 69. (Postamt 69).
Postamt 70. (Postamt 70).
Postamt 71. (Postamt 71).
Postamt 72. (Postamt 72).
Postamt 73. (Postamt 73).
Postamt 74. (Postamt 74).
Postamt 75. (Postamt 75).
Postamt 76. (Postamt 76).
Postamt 77. (Postamt 77).
Postamt 78. (Postamt 78).
Postamt 79. (Postamt 79).
Postamt 80. (Postamt 80).
Postamt 81. (Postamt 81).
Postamt 82. (Postamt 82).
Postamt 83. (Postamt 83).
Postamt 84. (Postamt 84).
Postamt 85. (Postamt 85).
Postamt 86. (Postamt 86).
Postamt 87. (Postamt 87).
Postamt 88. (Postamt 88).
Postamt 89. (Postamt 89).
Postamt 90. (Postamt 90).
Postamt 91. (Postamt 91).
Postamt 92. (Postamt 92).
Postamt 93. (Postamt 93).
Postamt 94. (Postamt 94).
Postamt 95. (Postamt 95).
Postamt 96. (Postamt 96).
Postamt 97. (Postamt 97).
Postamt 98. (Postamt 98).
Postamt 99. (Postamt 99).
Postamt 100. (Postamt 100).
Postamt 101. (Postamt 101).
Postamt 102. (Postamt 102).
Postamt 103. (Postamt 103).
Postamt 104. (Postamt 104).
Postamt 105. (Postamt 105).
Postamt 106. (Postamt 106).
Postamt 107. (Postamt 107).
Postamt 108. (Postamt 108).
Postamt 109. (Postamt 109).
Postamt 110. (Postamt 110).
Postamt 111. (Postamt 111).
Postamt 112. (Postamt 112).
Postamt 113. (Postamt 113).
Postamt 114. (Postamt 114).
Postamt 115. (Postamt 115).
Postamt 116. (Postamt 116).
Postamt 117. (Postamt 117).
Postamt 118. (Postamt 118).
Postamt 119. (Postamt 119).
Postamt 120. (Postamt 120).
Postamt 121. (Postamt 121).
Postamt 122. (Postamt 122).
Postamt 123. (Postamt 123).
Postamt 124. (Postamt 124).
Postamt 125. (Postamt 125).
Postamt 126. (Postamt 126).
Postamt 127. (Postamt 127).
Postamt 128. (Postamt 128).
Postamt 129. (Postamt 129).
Postamt 130. (Postamt 130).
Postamt 131. (Postamt 131).
Postamt 132. (Postamt 132).
Postamt 133. (Postamt 133).
Postamt 134. (Postamt 134).
Postamt 135. (Postamt 135).
Postamt 136. (Postamt 136).
Postamt 137. (Postamt 137).
Postamt 138. (Postamt 138).
Postamt 139. (Postamt 139).
Postamt 140. (Postamt 140).
Postamt 141. (Postamt 141).
Postamt 142. (Postamt 142).
Postamt 143. (Postamt 143).
Postamt 144. (Postamt 144).
Postamt 145. (Postamt 145).
Postamt 146. (Postamt 146).
Postamt 147. (Postamt 147).
Postamt 148. (Postamt 148).
Postamt 149. (Postamt 149).
Postamt 150. (Postamt 150).
Postamt 151. (Postamt 151).
Postamt 152. (Postamt 152).
Postamt 153. (Postamt 153).
Postamt 154. (Postamt 154).
Postamt 155. (Postamt 155).
Postamt 156. (Postamt 156).
Postamt 157. (Postamt 157).
Postamt 158. (Postamt 158).
Postamt 159. (Postamt 159).
Postamt 160. (Postamt 160).
Postamt 161. (Postamt 161).
Postamt 162. (Postamt 162).
Postamt 163. (Postamt 163).
Postamt 164. (Postamt 164).
Postamt 165. (Postamt 165).
Postamt 166. (Postamt 166).
Postamt 167. (Postamt 167).
Postamt 168. (Postamt 168).
Postamt 169. (Postamt 169).
Postamt 170. (Postamt 170).
Postamt 171. (Postamt 171).
Postamt 172. (Postamt 172).
Postamt 173. (Postamt 173).
Postamt 174. (Postamt 174).
Postamt 175. (Postamt 175).
Postamt 176. (Postamt 176).
Postamt 177. (Postamt 177).
Postamt 178. (Postamt 178).
Postamt 179. (Postamt 179).
Postamt 180. (Postamt 180).
Postamt 181. (Postamt 181).
Postamt 182. (Postamt 182).
Postamt 183. (Postamt 183).
Postamt 184. (Postamt 184).
Postamt 185. (Postamt 185).
Postamt 186. (Postamt 186).
Postamt 187. (Postamt 187).
Postamt 188. (Postamt 188).
Postamt 189. (Postamt 189).
Postamt 190. (Postamt 190).
Postamt 191. (Postamt 191).
Postamt 192. (Postamt 192).
Postamt 193. (Postamt 193).
Postamt 194. (Postamt 194).<

Warnung!

Bezugnehmend auf die von der Firma H. Gautzsch in Münster verbreitete Mittheilung, nach welcher das Regl. Landgericht in Münster erkannt habe, daß die von der Firma H. Gautzsch angefertigten resp. in den Handel gebrachten Brenner für Gasglühlicht unsere Patente nicht verletzen, machen wir hierdurch Folgendes bekannt:

In der mündlichen Verhandlung vom 1. Mai hat das Königliche Landgericht in Münster diese auf einseitiges Vorbringen des p. Gautzsch erlassene Verfügung nunmehr mit ausdrücklicher Begründung aufgehoben,

dah durch die zahlreichen von uns vorgelegten Gutachten bescheinigt ist, daß die Gautzsch'schen Produkte eine unsere Patentrechte verletzende Nachbildung sind.

Wir verweisen Jedermann auf die Bestimmungen des §. 36 des Patentgesetzes, welche lauten:

Wer wissenschaftlich den Bestimmungen der §§. 4 und 5 zuwider eine Erfindung in Benutzung nimmt, wird mit Geldstrafen bis 5000 Mark oder mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Und werden wir unsere Rechte unanfcischlich geltend machen.

Nur die von unseren Vertretern angebotenen Apparate und Glühlampen sind edt.

Berlin, 5. Mai 1894.

Deutsche
Gasglühlicht Actiengesellschaft.

Allerhöchstes Protectorat

Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen.

III. Schandauer Kunst- u. Gewerbe-Ausstellung. Eröffnung Mitte Mai.

Das Ausstellungs-Comité.
Rudolf Sendig.

Sendig-Schandau.

Eröffnung sämtlicher Sendig'scher Hôtels,
Pensionen und Villen

— 1. Mai 1894. —

Sendig-Dresden.

Sendig's Hotel Europäischer Hof.

300 Zimmer von 3 Mark an.

Personenaufzug. Elektrisches Licht. 3 Minuten vom Böhm. Bahnhof (Wagen unnötig).



Porzellan.

Emaillirtes Hochgeschirr.

Größtes Specialgeschäft und Fabrik lager.
Verkauf nach Gewicht zu außerordentlich billigen Preisen
unter Garantie der Vollgarantie.

Großes Lager in: Gläsern, Schalen, Töpfen, Spülchen, Tellern,
Zapfen, Kaffeezügen, Wollschalen, Nachtmessern, Krüppeln etc.

Emaillierte-Spielzeug. Gussheilts-Hochgeschirre.

Umtausch gern gestattet.

Hermann Becher,

Hauptgeschäft: Reichsstraße 26.

Billiale: Zeiger Straße 51 und L.-Reinhardt, Eisenbahnstraße 37.
In den hinteren Räumen des Locales Reichsstr. 26 fortwährend Verkauf zurückgekehrter Tassen mit 33% unter sonstigem Preis.



Emaille.

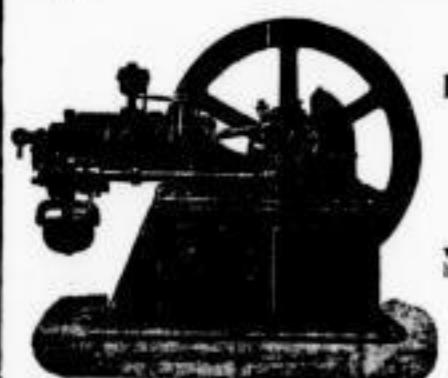
Elektromotoren
Bogenlampen
Glühlampen
Kostanzahlage
gratuit

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
Installations-Bureau LEIPZIG, Augustusplatz 1, Treppen C.
lieferat
Anschlussanlagen,
entsprechend den Vorschriften des
Leipziger Elektricitätswerkes.



Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz.

Verkaufsstelle: Leipzig, Bahnhofstr. 19.



Otto's neuer Motor
mit Schieber- oder Ventil-Präzisions-Steuerung
für Steinkohlenas, Ölgas, Wassergas, Generatorgas, Benzol und
Lampenpetroleum.

„Original-Otto-Motoren“

wurden in Deutschland nur in unseren Werkstätten in Deutschland hergestellt und sind mit unserem Firmenschild und unserer Schutzmarke versehen.

Ca. 42 000 Maschinen mit mehr als 170 000 Pferdekräften in Betrieb.
160 Medaillen, Ehrenpreise, Diplome etc.
nur für Motoren.

Eischränke,
Aufwaschapparate,
Küchenmöbel,
eigene Fabrikat, empfehl. billig
Franz Weber, E. Stuck's Nachf.,
Gießereifabrik, Georgenstraße 12.

Holzwolle

ab jenseit der Berlin-Münster Bahn liegenen Gebiet offenbar in größeren Wäldern
verstreut. W. Hartel, Berlin SW.
Wülfersche Straße 125.

Engl. Gardinen,
das Meter von 40 Pf. an bis zu dem höchsten
Gardinenstoff. sehr billig
Gardinenstoff 10. II. F. Müller.

Niemand sollte versäumen,

bei Bedarf von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken das
Magazin Kunstgewerbe Petersstr. 36, Passage,
zu besuchen; dasselbe bietet zu den aufallend billigsten Preisen grossartige Aus-
wahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayence, Porzellan- und
Biscuit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- u. Bedarfartikeln
als Brosse, Elsen, Nickerl etc. etc. Wiener u. Offenbacher Lederwaren, Pariser
Bijouterien, Ball- u. Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-
Waren. Details Verkauf zu wirklichen Etagos-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämtl. oben verzeichneten Waren ebenfalls vertreten, immer das Neueste in Cravatten, Damen-, Herren-Regen- u. Sonnenhüten, sowie sämtl. Kleidungsstücken.

Es lohnt sich daher für jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will,
sich bei Bedarf erst zu überzeugen.

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Die Vereine, Gesellschaft, Stadt- u. Kegelclubs sind stets sehr originelle Neuheiten vorhanden.

Lipzigs grösstes Lager von Strohhüten.

Herren-Strohhüte von 60 Pfg. an,
Knaben-Strohhüte von 50 Pfg. an,
Damen-Strohhüte von 40 Pfg. an,
Garnirte Damen Hüte von 100 Pfg. an.

Theodor Rössner,

Reichsstraße 4.

en gros.
Bekleidungen nach Maß
werden sofort ausgeliefert.

Paul Kempf,
Handschuhe
eigener Fabrik.
Reichsstraße 3.

früher: Thomasg. 5.
gegr. 1848.

Wirthschafts-Schürzen

in gut sitzenden praktischen Farben
von garantirten weiblichen Söhnen
zu fabrikpreisen.

Detail-Verkauf: Tauchaer Straße 2.
E. Müller, Schürzen-Fabrik.

Sommerlogis-fuhren

werden billig und prompt
ausgeführt.

Meyer's

Möbel-Transport- und
Speditions-Geschäft,

Leipzig, Parkstraße Nr. 11,
Creditanstalt. 2. I. 691, via-d-via Magdebr. Bahn.

Garten, Schuppen, neue Wälder
werden schnell und billig ausgerichtet.

BÖTTGER & Co.
Chemnitz I. S.
Special-Geschäft für Dampfkessel-Einmauerungen und
Dampfschornsteinen, übernehmen den Bau runder
Dampfschornsteine
aus radikal Formsteinen incl. Materiallieferung unter dauernder Garantie f. Stabilität u.
Witterungsbeständigkeit. Kostenansch. u. Ref. über angef. Anlagen gratis z. franco.

J. Schneider & Co.

Speditions- und Kohlengeschäft

Comptoir: Leipzig, Ritterstr. 19. Niederlage: Uth. Loué, Str. 13
offen allein am hohen Wale, die wiederholt mit einem Dreieck gefüllt, geradlinig
benannten und einfach beschafften

Rositzer Brikets

aus Reinen Braunkohlenwerken, R.G., zur edt mit Wach Rosita, immer vor-
zügliche Steine und Braunkohlen, sowie Anthrazitkohlen zu billigen

Sommerpreisen

unter Garantie prompt und sicher Lieferung.

Hofmann's
Haarwellennadeln
Stück 20 Pf.

Goldspille — Goldringe,
Geldklämme — Geldnadeln,
Schildkrötenadeln, Schildkrötenklamm.

Frisirlampen
Stück 40 Pf.

Brennscheeren — Wellenlässe,
Haarkäusler — Stirnnetze,
Lockenadeln — Haarpagen
empfiehlt zu billigsten Preisen

Rudolph Ebert,
S. Thomaskirche 5.

Nerehauer
Schankbier,
ein sehr frühzeitig eingeführtes dunkles
Bier, vorzüglich im Geschmack.
24 Flaschen à 1, 50 Flaschen à 4.

Malz-Extract
(german. Grünbier)
mit Hopfenbierbindung.
Vorziigliches Bärenfleisch-Hühnchen,
Käsefleisch eingefüllt bei Blutstock. Ein-
grauem, Butterdressingpfannenrogen u. Blasen-
leber. 12 Flaschen à 4 Pf.
empfohlen bei Kindern
H. Goldberg, Altenstraße 30.
Münzige Weißbier.

Dresdner
Schuhwaaren-Lager

Hermann Kötz
Nikolaistraße 17.
gegründet 1868,
empfiehlt Stiefel u. Schuhe in vorzü-
licher Form, Haltbarkeit und makel-
lose Qualität zu billigen Preisen.

Die Ang. J. Heine-
mann, Schuh-
waren, Vo-
rente-Waren-
handel von
Heinrich Noss.

Leipzig,
Schuhwaren, I.
empfiehlt sich z. In-
fertigung von Schu-
hen, sowie Gütern
Worquin mit Halt-
barkeitserhaltung. An-
käufern solle
der Kaufmann
über 100 000 Schu-
hes ver-
kauft.
Er habe die
und will das
nicht dauer-
lich.

Die ersten
Jahrhunderte
kennzeichneten
welcher Ver-
einigten
Städte-Gesell-
schaften
Sicherheit
hatten
händen bei
der Erfahrung
der Schuh-
waren
gangart,
den gebrauchte
nicht Spalt-
habe der
Kommunen
geraten, mög-
lichkeiten
Grenzen und
bedeckt
habe freie
habe für
die obere
Schuhmacher
zu Fuß und
wurde, von
zahl von
Gehäusen
die Schuh-
waren
ausge-
richtet.

Die Ang. J. Heine-
mann, Schuh-
waren, Vo-
rente-Waren-
handel von
Heinrich Noss.

Leipzig,
Schuhwaren, I.
empfiehlt sich z. In-
fertigung von Schu-
hen, sowie Gütern
Worquin mit Halt-
barkeitserhaltung. An-
käufern solle
der Kaufmann
über 100 000 Schu-
hes ver-
kauft.
Er habe die
und will das
nicht dauer-
lich.

Die Ang. J. Heine-
mann, Schuh-
waren, Vo-
rente-Waren-
handel von
Heinrich Noss.

Leipzig,
Schuhwaren, I.
empfiehlt sich z. In-
fertigung von Schu-
hen, sowie Gütern
Worquin mit Halt-
barkeitserhaltung. An-
käufern solle
der Kaufmann
über 100 000 Schu-
hes ver-
kauft.
Er habe die
und will das
nicht dauer-
lich.

Die Ang. J. Heine-
mann, Schuh-
waren, Vo-
rente-Waren-
handel von
Heinrich Noss.

Leipzig,
Schuhwaren, I.
empfiehlt sich z. In-
fertigung von Schu-
hen, sowie Gütern
Worquin mit Halt-
barkeitserhaltung. An-
käufern solle
der Kaufmann
über 100 000 Schu-
hes ver-
kauft.
Er habe die
und will das
nicht dauer-
lich.

Die Ang. J. Heine-
mann, Schuh-
waren, Vo-
rente-Waren-
handel von
Heinrich Noss.

Leipzig,
Schuhwaren, I.
empfiehlt sich z. In-
fertigung von Schu-
hen, sowie Gütern
Worquin mit Halt-
barkeitserhaltung. An-
käufern solle
der Kaufmann
über 100 000 Schu-
hes ver-
kauft.
Er habe die
und will das
nicht dauer-
lich.

Die Ang. J. Heine-
mann, Schuh-
waren, Vo-
rente-Waren-
handel von
Heinrich Noss.

gerichtet auf der Heiratsfeier einstimmig vorgenommen, sich absehn unter den größten Anstrengungen ganz nadernd zwischen den Geschäftsräumen des Unternehmens hinaufzuherrn und auf diese Weise die goldene Freiheit widererlangt hatte. Es ist außergewöhnlich sprachlos verschwunden.

Dresden, 5. Mai. Rabe der Augustusbrücke stieg gestern Nachmittag ein Knabe im Alter von 3½ Jahren, welcher am Eßtisch im Bäcker herumspazierte, in eine der vorherigen Ausmauerungen. Das Kind befand sich in großer Lebensgefahr, denn durch eigene Kraft konnte es nicht mehr heraus. Da kamen ihm die Kinder Max Bitterlich und Gustav Müller, sowie Hans Krüdel und Paul Städter, alle 9 Jahre alt, zu Hilfe, um ihren gemeinschaftlichen Beobachtungen gelang die Rettung des Verunglückten. — In Folge der tolgelungen Flugangst, sowie des gestern Nachmittags in der sächsischen Schweiz übergegangenen Wetterbruches hat die Elde seit heute Nacht Hochwasser. Unterhalb Dresden überfluteten die Wasserläufe bereits die Correctionämmen und machten das Halbe des Dampfschiffes an einzelnen Landungsplätzen zur Unmöglichkeit. Beider wird auch der Hafenbau am großen Ostragehege, der bis bereits seinem Ende näherkam, durch die Überflutung schwer betroffen. Wie wie aus unerlässlicher Quelle hören, wurden die Hafenbauteile heute Nachmittag bereits fertig. — Herr Oberbürgermeister Dr. Stüdel trat heute einen längeren Spaziergang am. Bis zu seiner Rückkehr wird Herr Bürgermeister Henckle die Directorialgeschäfte des Rathes führen.

Dresden, 5. Mai. Die zweite Straßammer des Sondertheaters verarbeitete den Schneidermeister Johann Gottlieb Blauerich wegen in einer Schauwirthschaft ausgestrahlter Blasphemie bei jahrlang zu einem Jahr Gefängnis. Der Verurteilte ist 71 Jahre alt.

Musik.

Neues Theater.

Jubiläum des Herrn Oberregisseur Goldberg.

Köln, 6. Mai. Die Verdienste des neuesten Jubiläums unserer Bühne sind schon an dieser Stelle ausführlich mit der Verehrung und Begeisterung der Freundschaft gewürdigt worden. Von allen Seiten empfing der verdiente Mann ständige Zeichen der Anerkennung und auch die gefeierte Aufführung brachte reiche Ehre, der Kritik bleibt also kaum mehr übrig, als huldigend das Schwert zu feiern. Und doch darf die Bedeutung des Jubiläums nicht übersehen werden, ohne daß einmal darauf hingewiesen wird, wie selten die schwere und verantwortungsreiche Arbeit des Regisseurs, des Künstlers hinter der Kulisse, die Anerkennung des Publicums findet. Doch sich doch die Wertschätzung des Regisseurs mehr nach negativ bewertet. Die schöne Inszenierung, die meisterhafte Aufführung der Bühne wird das Publicum als etwas Selbstverständliches hinnnehmen und kann je des Urhebers dieser Erfolge gedenken; der kleinste Mangel aber fällt dem Zuschauer ins Auge und föhrt zur scheinlichen Anordnung, daß etwas als verfehlt erachtet wird, dann ist er mit bestem Tadel vor Stelle. Solch Lohn und wenig Freude nach dem Regisseur von seiner Arbeit sagen, wenn ihm nicht das künstlerische Gedächtnis von vornherein Charakterstärke genug verleiht, um auf den Schild der Renge Bericht zu leisten. Die gefeierte Feier kann man um dieser Grunde willen als ein Werk der ausgleichenden Gerechtigkeit aussieben, wie man sich der bereitwilligen Beihilfe unseres Publicums anfristig freuen darf. Der Jubilar erschien in einer der wenigen Rollen, die er aus dem reichen Repertoire früherer Zeiten noch beibehalten hat, und zwar in der Begegnung von ihua, dem Doctor Bartolo im Rossini's "Barbiere von Sevilla". Die Leistung entschließt sich vom vornherein durch ihre scharf charakteristische äußere Poesie, läßt aber im Verlaufe auch eine stattliche Anzahl innerer Erfolge erkennen, vor allem ein seines Werden der Wirkung, die bei allen künstlerischen Zwecken doch ungern ins Hohenholz, Unkunstlerisch ist verklart. Das Ertheilen des Plauders wurde der Anfang zu persönlichen Aufzählungen. Es blieb keine Zeit zur Schlüpfung der Zahl der Vorberuhenden, aber sie blieben sich so sehr, daß der Jubilar wohl eines besonderen Triumphwagens bedurfte, um die Freuden des Ehrentages nach seinen Bewegungen zu überführen.

Die fröhliche Aufzähllung brachten ihm die mitwirkenden Gelegenheiten und Collegien, welche mit dem Anfange ihrer künstlerischen Kraft das Beste boten, was ihnen möglich war. Da sie sich alle in höchster künstlerischer Disposition befanden, konnten sie dem Jubilar, ihrem Führer, eine Aufführung wünschen, die man nach Abzug der allzu vorsichtigen Tempowahl des Dirigenten, als musterhaft bezeichnen darf. Herr Schelpfer brachte die Schlußkunst und Verküsse des Dirigenten zu ergänzlichem Ausdruck. Sein Fazit war, wie er Rossini als Ideal vorstellt, die Perle des gesungenen Werkes, bei aller Schlagfertigkeit des Eintritts-

in die Handlung sollte nicht jener liebenswerte schallende Zug, der den Hörer so unvergesslich macht. Den Vaunamann erwang ihrer großen, klugen Werken Virtuosität neue Anerkennung. Sonohl in der großen Kriege als in der gewohnten Einlage leistete sie als Coloratursängerin außerordentliches. Für den Humor des Stüdes stand mit Herrn Goldberg Herr Wittelskopf am fröhlichsten. Sein Vaunamann ist eine erstaunliche Figur, denn die Zuschauer lachen aus der Erinnerung ihrer Nachmusele gar nicht heraus, wenn dieser tollkühne Singemeister und berüchtigte Chorbläser auf der Bühne erscheint. Herr Marion und Frau Duncan-Chamberlain leisteten dem Ensemble weitere Dienste.

Das Orchester spielte mit wunderlicher Freiheit, Herrn Brill's Virtuosität erstrahlte in dem Solo der Einlage in hellstem Lichte.

Die Aufführung war eine der erfolgreichsten — alle Ausführenden nahmen Anteil an dem jubelnden Beifall des Publicums, das sich am Schluß ausdrücklich den Jubilar wandte, diesen zu ewigen Dankesworten förmlich zwangend.

W. Krause.

S Auf das heute Abend 7½ Uhr in der Alberthalle stattfindende Concert des Fünftvereins ist nochmals hingewiesen. Das Programm ist in seltener Weise werthvoll und die Liste der Ausführenden weist glänzende Namen auf. Vogt's unendlich schwierige Faust-Symphonie ist durch Herrn Holzeppeleiter Weingartner aus Berlin in fortzüglichster Weise vorbereitet worden und hat schon in den Proben alles mit fortgeschritten. Das Werk ist von allen symphonischen Schöpfungen Vogt's bei und weiters das beliebteste und wird sicher Saath des Fünftvereins auch diesmal sicher nachhaltigen Erfolg erringen.

So stimmgutvoll und festlich das Jubiläum des Herrn Oberregisseur Goldberg begonnen bat, so fehlig lang es auf. Der Abend, an welchen der Jubilar den Doctor Bartolo im "Barbiere von Sevilla" sang, gehörte dem Publicum, das nun seinerseits dem Regisseur herzliche Sympathiebeweise widmet. Es empfing Herrn Goldberg bei seinem Auftritte mit starker Applause, spendete ihm im Laufe des Abends eine ungewöhnlich große Anzahl von herzlichen Vorberuhungen, unter denen wir als besondere preiswerte die des Herrn Director Staeemann, des Vereins "Klepper Preise" und des Oberreichs-Hofjazzinischen Hauses" hervorheben, und applaudierte nach Schluß des letzten Aktes so lärmend, daß der Jubilar herzliche Worte redete an das Publicum richtete, in denen er hervorhob, wie ihn Freude und Ehre, gerade an diese Stätte sein Jubiläum herein zu föhren. Man vergleiche das mit vorstehenden Angaben überausdiplomatische Referat. Die Red. Nach dem Schluß der Vorstellungen vereinigten sich die Mitglieder des Theaters mit ihren Angehörigen in den Praktiken des Hotel de Poligny, wo auch der Herr Director mit seiner Familie und der Jubilar mit der jungen erschien. Herr Schorber brachte ein altertümliches Geschenk in Braunschweiger Uniform zum Vortrag, und die Herren Matthäus, Starke, Seidner und Hänseler folgten dafür, daß schon die anmindeste Stimmlage obwartete. Viederworte sprechen brau und Gräfin Eulalia. Nach einem kleinen Läuten gingen die Festteilnehmer in früher Morgenstunde auseinander.

Köln, 4. Mai. Am vergangenen Sonntag fand im Hause des Regisseur-Schöber die eine musikalische Soiree statt, über die wir aufschlußreiche Berichte, da für eineinhalb einen ganzen Bericht nahm, andererseits bereitete Bezugshinweise abgibt, wie in diesem Hause, das als eine Domäne edler Künstler gesezt war, Musik in alter Weise gezeigt wird. Wie hat nicht im Staate Sachsen eingehend der Verlust zu klagen, daß es die Bildung durchbrach und sich noch, ehe es verhindert werden konnte, auf den nichts ahnenden Knaben übertrug, diesen aus mir in einer schauderhaften Art und Weise bearbeitete. Das schauderhafte Thier hätte den unglaublichen Knaben that, fälschlich zerrissen, wenn nicht schon die beiden Knchte bezeugen würden und es mit Gewalt entstehen hätten. Unter hatte aber der bedauernswerte Knabe so schwere Verletzungen am ganzen Körper erlitten, daß er auf Anordnung der herbeigehenden Seefürthorschule schleunig nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte, in welchem er jedoch in der vergangenen Nacht verstorben ist.

S Das Schneckenhaus wurde am Sonnabend eröffnet.

Gotha, 5. Mai. Der Vergangenheits-Denkmal "Rowa" ist infolge des Steueraus auf das Werk des "Doric" und ist mit dem Hinterter verankert gelungen. Capitain Schöpff und ein Matrose sind entwunden, die andere Besatzung gerettet. Capitain Schöpff trieb bei der "Alten Liebe" an das Boot.

Berlin, 6. Mai. Ein gewiß seltener, aber überaus franziger Glückfall ereignete sich am Freitag Nachmittag auf dem Grundstück des auf der Friedensstraße Posten wohnenden Schärer-Gehlows. Als G. in Begleitung seines sechsjährigen Sohnes im Begriffe war, seine Schweine zu füttern, wurde plötzlich das eine Schwein, ein fog. Bier, durch irgend welchen Umstand derart verzweigt, daß es die Bildung durchbrach und sich noch, ehe es verhindert werden konnte, auf den nichts ahnenden Knaben übertrug, diesen aus mir in einer schauderhaften Art und Weise bearbeitete. Das schauderhafte Thier hätte den unglaublichen Knaben that, fälschlich zerrissen, wenn nicht schon die beiden Knchte bezeugen würden und es mit Gewalt entstehen hätten. Unter hatte aber der bedauernswerte Knabe so schwere Verletzungen am ganzen Körper erlitten, daß er auf Anordnung der herbeigehenden Seefürthorschule schleunig nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte, in welchem er jedoch in der vergangenen Nacht verstorben ist.

E Das Schneckenhaus wurde am Sonnabend eröffnet.

Gotha, 5. Mai. Der Vergangenheits-Denkmal "Rowa" ist infolge des Steueraus auf das Werk des "Doric" und ist mit dem Hinterter verankert gelungen. Capitain Schöpff und ein Matrose sind entwunden, die andere Besatzung gerettet. Capitain Schöpff trieb bei der "Alten Liebe" an das Boot.

Berlin, 6. Mai. Ein gewiß seltener, aber überaus franziger Glückfall ereignete sich am Freitag Nachmittag auf dem Grundstück des auf der Friedensstraße Posten wohnenden Schärer-Gehlows. Als G. in Begleitung seines sechsjährigen Sohnes im Begriffe war, seine Schweine zu füttern, wurde plötzlich das eine Schwein, ein fog. Bier, durch irgend welchen Umstand derart verzweigt, daß es die Bildung durchbrach und sich noch, ehe es verhindert werden konnte, auf den nichts ahnenden Knaben übertrug, diesen aus mir in einer schauderhaften Art und Weise bearbeitete. Das schauderhafte Thier hätte den unglaublichen Knaben that, fälschlich zerrissen, wenn nicht schon die beiden Knchte bezeugen würden und es mit Gewalt entstehen hätten. Unter hatte aber der bedauernswerte Knabe so schwere Verletzungen am ganzen Körper erlitten, daß er auf Anordnung der herbeigehenden Seefürthorschule schleunig nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte, in welchem er jedoch in der vergangenen Nacht verstorben ist.

E Das Schneckenhaus wurde am Sonnabend eröffnet.

Gotha, 5. Mai. Der Vergangenheits-Denkmal "Rowa" ist infolge des Steueraus auf das Werk des "Doric" und ist mit dem Hinterter verankert gelungen. Capitain Schöpff und ein Matrose sind entwunden, die andere Besatzung gerettet. Capitain Schöpff trieb bei der "Alten Liebe" an das Boot.

Berlin, 6. Mai. Ein gewiß seltener, aber überaus franziger Glückfall ereignete sich am Freitag Nachmittag auf dem Grundstück des auf der Friedensstraße Posten wohnenden Schärer-Gehlows. Als G. in Begleitung seines sechsjährigen Sohnes im Begriffe war, seine Schweine zu füttern, wurde plötzlich das eine Schwein, ein fog. Bier, durch irgend welchen Umstand derart verzweigt, daß es die Bildung durchbrach und sich noch, ehe es verhindert werden konnte, auf den nichts ahnenden Knaben übertrug, diesen aus mir in einer schauderhaften Art und Weise bearbeitete. Das schauderhafte Thier hätte den unglaublichen Knaben that, fälschlich zerrissen, wenn nicht schon die beiden Knchte bezeugen würden und es mit Gewalt entstehen hätten. Unter hatte aber der bedauernswerte Knabe so schwere Verletzungen am ganzen Körper erlitten, daß er auf Anordnung der herbeigehenden Seefürthorschule schleunig nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte, in welchem er jedoch in der vergangenen Nacht verstorben ist.

E Das Schneckenhaus wurde am Sonnabend eröffnet.

Gotha, 5. Mai. Der Vergangenheits-Denkmal "Rowa" ist infolge des Steueraus auf das Werk des "Doric" und ist mit dem Hinterter verankert gelungen. Capitain Schöpff und ein Matrose sind entwunden, die andere Besatzung gerettet. Capitain Schöpff trieb bei der "Alten Liebe" an das Boot.

Berlin, 6. Mai. Ein gewiß seltener, aber überaus franziger Glückfall ereignete sich am Freitag Nachmittag auf dem Grundstück des auf der Friedensstraße Posten wohnenden Schärer-Gehlows. Als G. in Begleitung seines sechsjährigen Sohnes im Begriffe war, seine Schweine zu füttern, wurde plötzlich das eine Schwein, ein fog. Bier, durch irgend welchen Umstand derart verzweigt, daß es die Bildung durchbrach und sich noch, ehe es verhindert werden konnte, auf den nichts ahnenden Knaben übertrug, diesen aus mir in einer schauderhaften Art und Weise bearbeitete. Das schauderhafte Thier hätte den unglaublichen Knaben that, fälschlich zerrissen, wenn nicht schon die beiden Knchte bezeugen würden und es mit Gewalt entstehen hätten. Unter hatte aber der bedauernswerte Knabe so schwere Verletzungen am ganzen Körper erlitten, daß er auf Anordnung der herbeigehenden Seefürthorschule schleunig nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte, in welchem er jedoch in der vergangenen Nacht verstorben ist.

E Das Schneckenhaus wurde am Sonnabend eröffnet.

Gotha, 5. Mai. Der Vergangenheits-Denkmal "Rowa" ist infolge des Steueraus auf das Werk des "Doric" und ist mit dem Hinterter verankert gelungen. Capitain Schöpff und ein Matrose sind entwunden, die andere Besatzung gerettet. Capitain Schöpff trieb bei der "Alten Liebe" an das Boot.

Berlin, 6. Mai. Ein gewiß seltener, aber überaus franziger Glückfall ereignete sich am Freitag Nachmittag auf dem Grundstück des auf der Friedensstraße Posten wohnenden Schärer-Gehlows. Als G. in Begleitung seines sechsjährigen Sohnes im Begriffe war, seine Schweine zu füttern, wurde plötzlich das eine Schwein, ein fog. Bier, durch irgend welchen Umstand derart verzweigt, daß es die Bildung durchbrach und sich noch, ehe es verhindert werden konnte, auf den nichts ahnenden Knaben übertrug, diesen aus mir in einer schauderhaften Art und Weise bearbeitete. Das schauderhafte Thier hätte den unglaublichen Knaben that, fälschlich zerrissen, wenn nicht schon die beiden Knchte bezeugen würden und es mit Gewalt entstehen hätten. Unter hatte aber der bedauernswerte Knabe so schwere Verletzungen am ganzen Körper erlitten, daß er auf Anordnung der herbeigehenden Seefürthorschule schleunig nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte, in welchem er jedoch in der vergangenen Nacht verstorben ist.

E Das Schneckenhaus wurde am Sonnabend eröffnet.

Gotha, 5. Mai. Der Vergangenheits-Denkmal "Rowa" ist infolge des Steueraus auf das Werk des "Doric" und ist mit dem Hinterter verankert gelungen. Capitain Schöpff und ein Matrose sind entwunden, die andere Besatzung gerettet. Capitain Schöpff trieb bei der "Alten Liebe" an das Boot.

Berlin, 6. Mai. Ein gewiß seltener, aber überaus franziger Glückfall ereignete sich am Freitag Nachmittag auf dem Grundstück des auf der Friedensstraße Posten wohnenden Schärer-Gehlows. Als G. in Begleitung seines sechsjährigen Sohnes im Begriffe war, seine Schweine zu füttern, wurde plötzlich das eine Schwein, ein fog. Bier, durch irgend welchen Umstand derart verzweigt, daß es die Bildung durchbrach und sich noch, ehe es verhindert werden konnte, auf den nichts ahnenden Knaben übertrug, diesen aus mir in einer schauderhaften Art und Weise bearbeitete. Das schauderhafte Thier hätte den unglaublichen Knaben that, fälschlich zerrissen, wenn nicht schon die beiden Knchte bezeugen würden und es mit Gewalt entstehen hätten. Unter hatte aber der bedauernswerte Knabe so schwere Verletzungen am ganzen Körper erlitten, daß er auf Anordnung der herbeigehenden Seefürthorschule schleunig nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte, in welchem er jedoch in der vergangenen Nacht verstorben ist.

E Das Schneckenhaus wurde am Sonnabend eröffnet.

Gotha, 5. Mai. Der Vergangenheits-Denkmal "Rowa" ist infolge des Steueraus auf das Werk des "Doric" und ist mit dem Hinterter verankert gelungen. Capitain Schöpff und ein Matrose sind entwunden, die andere Besatzung gerettet. Capitain Schöpff trieb bei der "Alten Liebe" an das Boot.

Berlin, 6. Mai. Ein gewiß seltener, aber überaus franziger Glückfall ereignete sich am Freitag Nachmittag auf dem Grundstück des auf der Friedensstraße Posten wohnenden Schärer-Gehlows. Als G. in Begleitung seines sechsjährigen Sohnes im Begriffe war, seine Schweine zu füttern, wurde plötzlich das eine Schwein, ein fog. Bier, durch irgend welchen Umstand derart verzweigt, daß es die Bildung durchbrach und sich noch, ehe es verhindert werden konnte, auf den nichts ahnenden Knaben übertrug, diesen aus mir in einer schauderhaften Art und Weise bearbeitete. Das schauderhafte Thier hätte den unglaublichen Knaben that, fälschlich zerrissen, wenn nicht schon die beiden Knchte bezeugen würden und es mit Gewalt entstehen hätten. Unter hatte aber der bedauernswerte Knabe so schwere Verletzungen am ganzen Körper erlitten, daß er auf Anordnung der herbeigehenden Seefürthorschule schleunig nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte, in welchem er jedoch in der vergangenen Nacht verstorben ist.

E Das Schneckenhaus wurde am Sonnabend eröffnet.

Gotha, 5. Mai. Der Vergangenheits-Denkmal "Rowa" ist infolge des Steueraus auf das Werk des "Doric" und ist mit dem Hinterter verankert gelungen. Capitain Schöpff und ein Matrose sind entwunden, die andere Besatzung gerettet. Capitain Schöpff trieb bei der "Alten Liebe" an das Boot.

Berlin, 6. Mai. Ein gewiß seltener, aber überaus franziger Glückfall ereignete sich am Freitag Nachmittag auf dem Grundstück des auf der Friedensstraße Posten wohnenden Schärer-Gehlows. Als G. in Begleitung seines sechsjährigen Sohnes im Begriffe war, seine Schweine zu füttern, wurde plötzlich das eine Schwein, ein fog. Bier, durch irgend welchen Umstand derart verzweigt, daß es die Bildung durchbrach und sich noch, ehe es verhindert werden konnte, auf den nichts ahnenden Knaben übertrug, diesen aus mir in einer schauderhaften Art und Weise bearbeitete. Das schauderhafte Thier hätte den unglaublichen Knaben that, fälschlich zerrissen, wenn nicht schon die beiden Knchte bezeugen würden und es mit Gewalt entstehen hätten. Unter hatte aber der bedauernswerte Knabe so schwere Verletzungen am ganzen Körper erlitten, daß er auf Anordnung der herbeigehenden Seefürthorschule schleunig nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte, in welchem er jedoch in der vergangenen Nacht verstorben ist.

E Das Schneckenhaus wurde am Sonnabend eröffnet.

Gotha, 5. Mai. Der Vergangenheits-Denkmal "Rowa" ist infolge des Steueraus auf das Werk des "Doric" und ist mit dem Hinterter verankert gelungen. Capitain Schöpff und ein Matrose sind entwunden, die andere Besatzung gerettet. Capitain Schöpff trieb bei der "Alten Liebe" an das Boot.

Berlin, 6. Mai. Ein gewiß seltener, aber überaus franziger Glückfall ereignete sich am Freitag Nachmittag auf dem Grundstück des auf der Friedensstraße Posten wohnenden Schärer-Gehlows. Als G. in Begleitung seines sechsjährigen Sohnes im Begriffe war, seine Schweine zu füttern, wurde plötzlich das eine Schwein, ein fog. Bier, durch irgend welchen Umstand derart verzweigt, daß es die Bildung durchbrach und sich noch, ehe es verhindert werden konnte, auf den nichts ahnenden Knaben übertrug, diesen aus mir in einer schauderhaften Art und Weise bearbeitete. Das schauderhafte Thier hätte den unglaublichen Knaben that, fälschlich zerrissen, wenn nicht schon die beiden Knchte bezeugen würden und es mit Gewalt entstehen hätten. Unter hatte aber der bedauernswerte Knabe so schwere Verletzungen am ganzen Körper erlitten, daß er auf Anordnung der herbeigehenden Seefürthorschule schleunig nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte, in welchem er jedoch in der vergangenen Nacht verstorben ist.

Liszt-Verein.

V. Concert Montag, den 7. Mai, Abends 7½ Uhr
Albertthalle.

Mitwirkende:

Fräulein Cornelia von Bezold, die Herren Carl Dierich, Kammsänger, und Florian Zajic, Kammervirtuos aus Berlin, die Leipziger Liedertafel, die Capelle des 134. Regiments. Dirigent: Herr Hofkapellmeister Felix Weingartner aus Berlin.

Programm:

Liszt. Faust-Symphonie

für großes Orchester, Trompete, Männerchor und Orgel.

Raff. Suite für Violine mit Orchesterbegleitung.

Lieder für eine Singgruppe mit Klavierbegleitung.

Bach, Andante und Page für die Violin allein.

Lieder mit Pianofortebegleitung.

Berlioz, Römischer Carnaval für großes Orchester.

Billetterverkauf in J. B. Klein's Kunsthändlung, Neumarkt.

Legenplatz 3 A, Parquet und Tribüne 2 A, I. Platz 1 A 50 R., II. Platz 1 A, Galerie 75 R.

Der Vorstand.

Fortschreibung der 165. Auction im städtischen Saalhause.

Prestozen, Gold- und Silberjachten.

Leipzig-London

via Vlissingen-Queenboro'

ab 1. April 1894 Fahrepreis-Ermäßigung.

Reisekosten: a. Mr. die Einzelreise I. Kl. 17.70 A, II. Kl. 14.60 A;
I. Kl. Reisebillets I. Kl. 24.80 A, II. Kl. 21.20 A.
Brings (MB) ab 11% Gm. 700 Rm.
Gesamtkosten ab 50 Gm. 900 Rm.

Befanntmachung.

Die pro alt. December 1893 aufgestellte, von dem Aufsichtsrat der Teutonia
öffentliche Ausschreibung über den von der Teutonia-Darlehenspfändung erzielbaren Sicher-
stellungs- & vom 8. Mai e. ab im Bureau der Saal, Schützenstraße 12, zur
Sicht der Unternehmer (Teutonia-Darlehenspfändung) aufgelegt. Einzelheiten sind binnen
14 Tagen nach erfolgter Ausschreibung bei dem Aufsichtsrat der Teutonia eingutragen;
diese erhobenen Einsprüche müssen keine Verhöldigung haben.

Teutonia, den 8. Mai 1894.

Allgemeine Renten-Capital- u. Lebensversicherungsbank

Teutonia.

Dr. Masseschmidt, Georgi, Ruppert.

Koch's Pensionen, Hotel u. Villa Stark,

ganz am Walde gelegen. Das Etablissement ist durch zwei
Brücken direkt mit dem Walde verbunden. Die Elbälder
gegenüber, Dampf- und Eisenbahn nebenan, grosse, herliche
Terrasse um das Etablissement mit prachtvoller Aussicht
auf und über die Elbe in die Gebirge, grosser Speisesaal,
Billard, Damen- und Lesezimmer, Equipages im Etablisse-
ment und am Bahnhof, schöner Ausgang für Touristen,
altherühmte gesunde Sommertheate (eines der prächtigsten);
Bahn-, Dampfschiff- und Telegraphenverbindung, Pension für
Kur- und längen Aufenthalt; auch werden Tagessaus-
flüge angeboten. Postamt - Telegraph - Adressen:
"Hotel Stark, Bedenbach". A. Koch, Besitzer.

Bad & Hôtel Kochel am Kochelsee

Stat. Penzberg,

Oberbayern.

Touristenhotel. Substantielle Gehäusungen mit milder, stahlfreier Luft. Räumlichkeiten
umfangreich, grosser Park am See. Kahnfahrt, Fischer, Soße, Mocca,
Fischstäcksel und Sohle. Pension, kleine Preise.

Omibus an jedem Zug.

H. Kuchler.

Mein Zahn-Atelier befindet sich jetzt Kurprinzstrasse 9. Hans Förster.

Akademisches Lehrinstitut f. Damenschneiderie

Neumarkt 1. Dr. A. Mann, Neumarkt 1.

Einfache periodisch gezeichnete Schnittzeichnungen-Zeitung.

Lager- und Abend-Karte in Schnittzeichnungen.

in der Damenschneiderie. Bilder u. Muster-Katalog.

Eintritt jederzeit. Räumliche Prospekte zur Verfügung.

Natürliche Mineralwässer

in stets frischer Fällung.

Bade- und Brunnensalze, medic. Seifen, Pastillen u. d.

Generalvertretung Amann, Brunnendirectionen des Dr. u. Industrie.

Hauptniederlage und Engros-Vertrieb

C. G. Loessner & Sohn,

Löwen-Apotheke, Leipzig.

Lager halten sämtliche Apotheken Leipzigs

und seiner Umgebung.

Natürliche Mineralwässer

in höchster Fällung.

Pastillen, Trink- u. Badesalze, medic. Seifen

u. d. mehr.

Aumann & Co., Neumarkt 12.

Echten Ruhöl-Extract

(gerieben, geröstet)

ein grünes Ruhöl bereitet durch deren Gehäuse die Haare dunkel und glänzend
werden, empfiehlt in Stichen von 50 A und 1 A der Erfahrer.

Heinrich Müller, Johannisplatz 21.

Ein helles bonen Bersteigöl:

Den Herrn. Backhaus, Grimmaische Str. 1. Parfümerie zur Rose, Johannisplatz 1.

C. Stück Nach., Seifensieder,

Derr. R. Krämer, Grimmaische Straße,

E. Effenberg, Große Fleischergasse,

F. A. Bauer.

G. Kundiger, Kleine Fleischergasse,

V. Kasperowsky, Fleischergasse.

Die unter gleichen Namen angezeigten Geschäfte sind Nachahmungen.

Jagdverpachtung.

Wittnau, den 23. Mai d. J. Nachm.
2 Uhr soll im Geisthof Al-Wittnau der Jagdbeit Täubigkeit u. Bl. von 1000,- enthalten 420 Meter, auf 6 untereinander
liegende Jahre unter der vor der Auction
bekannt zu machen den Bedingungen ver-
pacht werden.

Eduard Vogel, Jagdverpachter.

Versteigerung.

Neustadt, den 8. Mai 1894.
Mittwoch, 4 Uhr sollen bei dem Auktionator
Willh. Küder sen. am Treptower Bahnhof
für einen Trieben Jagdzeit
ab für gewünschte Werte
meistbietend gegen sofortige Bezahlung
öffentlicht versteigert werden.

Zeitung, den 5. Mai 1894.

Das Königl. Auktionsgericht dat.

S. 125.

Montag, den 7. Mai 1894,

Vormittags 11 Uhr

sollen auf dem Güterhafen des Güter-
bahnhofs hier 400 R. abgetragen
und 51 R. Preis öffentlich versteigert werden.

Martin, Versteigerer.

Auction.

Wittnau, den 9. Mai 1894.
Vormittags von 10-10 Uhr an
sollen in Auerbach's Hof, Nr. D 1. Et.
1000 steckende Griechische Rothosen
u. eine grössere Partie dieser Cigarren
öffentlicht versteigert werden.

Martin, Versteigerer.

Rover-Auction.

Wittnau, den 9. Mai 1894.
Vormittags meistbietend
Dienstag, 8. Mai
12-13 Uhr städt. Lagerhof, Bahnhofstr.,
Schuppen Nr. 7, zu spät eingetroffen:
neue Rover in engl. Pneumatico-Pack.

Auktionator Pohle Nachf.

Sir Wimpe Cigarren- u. Händler!

Engros-Auction.

Im Kaufhaus des Südbahnhauses Siebold
u. Co. kommen aus einer Viehauktion am
47. Mille Cigarren

in größeren Partien, Wittnau, den 9. Mai

ab 10 Uhr ab meistbietend, geringer

Preis.

J. F. Pohle Nachf.

H. Müller, Buch, Geschäftsstätte: 100 S.

Conserver-Auction

wieder 10 Uhr d. Sped. Bahnhofst. 19.

Auctionen

jeder Art nimmt an

J. F. Pohle Nachf.

so wie auch Möbel, Wandsachen, Kostüme.

Steindruck-Arbeiten.

losende große Aufzonen, lot zu vergeben.

Öffnen mit äusserer Kreisel an

F. H. Schmidt, Torgau, Weißdruck/Stein.

Red Star Line

Rote Stern Linie

Postkarten usw.

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Rathaus erhält:

von der Becke & Marsili, Ant-
werpen, F. Starck, Galleriestrasse 7,

Leipzig.

Gratis und franco:

sieht zu Diensten:

Lager-Verzeichnis 91: Antiquarische

Pianoforte-Musik,

enthalt die nachgelassene Bibliothek des

Bibliophilen Joh. Mohrsz-Hamburg.

In Vorbereitung befindet sich:

Verzeichniss über Vocal-Musik und

Instrumental-Musik.

Buchhandlung Gustav Fock

in Leipzig, Abth. für Musik.

Todeszeichen im Horne!

Die Arbeit der Herren und der Galie

am letzten Tage des Lebens sind bei mir

durch das Mikrofon zu hören. Der Gar

war es leider zu laut.

Großküche, meine Vorträge, 50 A.

Hammer's Radical-Curen.

Leipzig, Auerbach's Hof, Nr. F. B. Et.

Zeitlichkeit von 8-4 Uhr.

Heilgymnastik

• Massage •

• Orthopädie •

Dr. Ramdohr's

Medico-mechanisches

Zander Institut

LEIPZIG —

Bahnstrasse 3.

Postamt auf Postkarten zu bestellen.

Sommerfrische.

2. 5. 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 229, Montag, 7. Mai 1894. (Morgen-Ausgabe.)

Ordentliche Generalversammlung des Nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen.

Leipzig, 6. Mai.

Der Nationalliberale Landesverein für das Königreich Sachsen hielt heute Vormittag im Saal des Vereins für Volkswohl seine diesjährige ordentliche Generalversammlung unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder ab. Wir bewirken unter denselben von außen: die Herren Reichstagsabgeordnete Dr. Böttcher-Berlin, Commerzienrat Holzmann-Dreihof, Stadtrath Uebel-Plauen, Stadtrath Hensel-Dresden, Generalsekretär Vogt-Berlin, Abg. Küttner, Dr. Vogel-Dresden, Dr. Rehle-Katzau, Oberstaatsrat Schleinitz; von hier: die Herren Oberbürgermeister Dr. Georg, Reichstagsabgeordneter Prof. Hesse, Dr. Eduard Hochwald, Professor Dr. Biermann u. L. Wegen ihrer Unzuverlässigkeit hatten sich entzweit die Herren Justizrat von Stern-Chemnitz, Commerzienrat Poppo-Dresden, Commerzienrat Preußisch-Reichenau, Ehrenbürger Koch, Abg. Kellner u. L.

Der Vereinsvorsitzende, Herr Dr. Gensel, eröffnete die Versammlung mit bewegter Ergründung der Auswirkungen und erzielte alkoholischen Reichstagsabgeordneten Dr. Würtz-Berlin das Wort zu einer Ansprache über das Thema „Stellung und Aufgaben der nationalliberalen Partei“.

Der Redner erinnerte an der Einleitung seiner, wie immer klaren und breitenden Darlegungen daran, daß er vor nicht ganz Jahresfrist, in der Generalversammlung in Dresden, an verschiedenen Sitzungen und zwar Anfangs von Rommelsbacher, deren Ausgang man bei der ungünstigen Lage der Dinge nicht ohne Erfolglosigkeit entgegennehmen habe. Man habe sich unwillentlich gefragt, ob die nationalliberale Partei und diesen Wahlen nicht wesentlich geschwächt hervorgehen werde. Ein Blick über das ganze Deutschland zeigt jetzt, daß die Bedrohung nicht gerechtfertigt gewesen seien, wenn man auch leiser, sofern man nur das Königreich Sachsen in den Augen hätte, jagen müsse, daß die nationalliberale Partei Klischee ertragen habe, da Sachsen nur 2 nationalliberale Abgeordnete in den Reichstag entsandte. Im großen Ganzen habe diese Partei ihren Platz in Deutschland behauptet und die Wähler hätten damit dokumentiert, daß die nationalliberale Partei eine Notwendigkeit sei, daß sie nicht, wie vielleicht behauptet werde, zu den überledeten Parteien gehört. Wir waren es, so betonte Rehner, als unser historisches Verhältnis in Anspruch nehmen, daß wir von allen Anfang an den Reichsabgeordneten wie keine andere Partei gepflegt haben. Wir sagen das Wort „national“ auch heute noch voran, weil wir das Bedürfnis dazu als noch vorherrschend erachten. So wie die nationalliberale Partei aus den idealen, nationalen Ausdruckungen des deutschen Volkes heraus entstanden ist, so ist ihr jetzt die Aufgabe gefallen, in diesen Einen Fortbestand zu wischen, und sei es auch nur als mahnenches Zeugnis gegenüber dem mancherlei Verirrungen unseres nationalen Volksrechts in neuester Zeit.

Auf diesem Standpunkt stehend, hat die nationalliberale Partei keinen Augenblick gezeigt, die schweren Lasten, welche die Verpflichtung unserer Heereskraft eine Verantwortung auf die Heereskraft zu bedingen, auf sich zu ziehen. Diese Verklärung war notwendig und wir lassen uns da durch keinerlei Trugschlüsse bestimmen. Wir haben als Realpolitiker den Staatspunkt vollendeter Wahrheit vertreten, denn es galt für die Erhaltung des Friedens seine antere Garantie, als eine möglichste starke Wehrkraft. Diesen Standpunkt werden wir auch in Zukunft vertreten.

Rum ist freilich bereußend, daß nicht zugleich mit der Bekennung der Verpflichtung unserer Heereskraft eine Bekennung in Bezug der Heereskraft selbst erzielt worden ist. Wenn aus das Reich in der öffentlichen Sorge ist, kein militärisches Deficit haben zu können, indem es im gegebenen Falle immer auf die Einzelstaaten zurückgreift, so hat doch auch dieses Verhältnis seine notdürftigen Schranken. Das Ansehen des Reiches, die Sicherung zum Reiche muß in den Einzelstaaten Schaden leiden, wenn diese Staaten nicht nur für ihre eigenen Bedürfnisse zu sorgen haben, sondern ihrer Steuerzahler auch noch auf direktem Wege Abgaben für Reichsbedürfnisse abfordern. Der Einheitsgedanke wird gefährdet, wenn das Reich nicht mindestens selbst anstrengt, was es für seine Zwecke braucht. Die Reichsfinanzverlagen, die das Reich nicht nur finanziell unabhängig machen, sondern es auch noch beschützen wollen, den Einzelstaaten von seinen Überdrücken etwas abzugeben, sind also von hoher nationaler Bedeutung und gerade die nationalliberale Partei ist durch ihre Vergangenheit und ihren nationalen Charakter mehr als jede andere verpflichtet, für die Grundzüge dieser Reformverlagnungen einzutreten. Darüber läßt sich ja streiten, ob und wie viel Überdrücke man zu erreichen suchen möge, oder ob es genügt, nicht mehr für das Reich zu fordern, als es zur Deckung seiner Ausgaben bedürfe; und darüber kann man verdeckter Meinung sein, ob die Vorlagen in Bezug auf die Steuerquellen das Richtige getroffen haben; aber das Grundsätzliche der vorgeschlagenen Reform seiner Vermittelung entgegenzuhalten, um eine nationale Ehrenpflicht unserer Partei! So, wie die Dinge jetzt liegen, kann es auf die Dauer einer schweren Schwäche unserer jüngst errungenen Einheit nicht fortgehen, denn selbst so gut geordnete Finanzen wie diejenigen Preußens würden dann in eine Delef-Wirtschaft hineingetrieben, welche das Reich zu tragen hätte. Außer dem Nationalliberalen stehen das auch die conservativen Parteien auf. Beide haben diese Parteien aber nicht die Wehrkraft und müssen auf Wille und dem Zentrum rechnen. Die ganze Zentrumspartei will für eine Reform, welche die nationale Einheit befestigen und festigen soll, nicht zu haben sein, wenn sie nicht andere Förderungen benötigt werden. Stimmen der Zentrumspartei dem Beschuß des Reichstages auf Aufstellung des Entwurfsgegesetzes zu, so würde das Zentrum wohl bereit sein, in der Reichsfinanzfrage mit zu rechnen. Hoffentlich aber läßt der Zentrumspartei auf ein solches Handelsgebot nicht ein, denn es ist weitestgehend vorhanden, daß einzelne Theile des Staates von der absoluten Notwendigkeit der Reform überzeugen, wenn die Gefahr einer wesentlichen Erhöhung der direkten Steuern in den Einzelstaaten näher kommt. Räumlich von den bayerischen Mitgliedern des Zentrums ist zu erwarten, daß sie lieber neue Gunnahquellen für das Reich erschließen, als die bayerischen Steuerzahler mit einer weichen Prüfung der direkten Steuern belasten helfen. Freilich kann Zeit vergehen, bis diese Einsicht zu Thaten ruft. Das Reich muß sich also, da eine Auflösung des jungen Reichstaats wegen Verweigerung neuer Mittel bedeutend sein würde, in Gewißheit setzen, daß die Verregierung zu Hilfe rufen wird.

Herr Dr. Seifert dankte dem Redner mit warmen Worten für seine patriotischen Darlegungen und constatierte dessen Schlusswortes gegenüber, daß in Sachsen glücklicherweise das Verhältnis zwischen den alten Parteipartnern im großen Ganzen ein befriedigendes geblieben, daß solche Worte, wie im Reichstage nicht zu Tage getreten seien. Es sei nachdem ein Mann an der Spitze der conservativen Partei getreten, mit dem man schon seither freundliche Beziehungen unterhalten, bestimmt zu kosten, daß dieser günstige Verhältnis ein fortwährendes sein werde. Auch die Verregierung zu Hilfe rufen wird.

Die Reichsfinanzreform zeigt und übrigens auch, wie notwendig es ist, daß zwischen dem obersten Reichsminister und preußischer Regierung das alte Verhältnis wiederhergestellt werde. Allerdings wird behauptet, dieses Verhältnis habe und darf nicht gelitten, daß der junge Reichsstaat wegen einer rein preußischen Angelegenheit vom Posten des Ministerpräsidenten zurückgetreten ist. Aber die Thatachen beweisen, daß diese Behauptung nicht zutrifft. Wäre der zweite Reichskanzler noch prä-

zischer Ministerpräsident und hätte als solcher dafür gesorgt, daß die preußischen Finanzen nicht durch Anforderungen des Reiches erschöpft werden, so würde der Plan der Reichsfinanzreform energetischer gescheitert und wichtiger verhindert worden sein. An der nationalliberalen Partei ist es daher, so viel in ihren Kräften steht, darum zu wünschen, daß auch das alte persönliche Verhältnis zwischen dem Reichskanzler und dem preußischen Ministerium, das zur Zeit Biemanns so lange zum Segen des Reichs bestanden hat, wiederhergestellt werde.

Auch hieraus ergibt sich, daß in einer Sache, in der alle Verhältnisse in der Umbildung begriffen sind, das Fortbestehen und die energetische nationale Tätigkeit unserer Partei eine Reichswichtigkeit ist. Über auch ihre liberale Vergangenheit darf sie ebenso wenig verlängern, wie sie sich bisher gehabt hat. Freilich hat sie mitgewirkt an der großen sozialen Entwicklung und freudig muß sie freuen für deren Förderung der Kapitalismus momentan einen Wandel erwartet für die Nationalliberalen Sachsen anzukennen. Dieser Verlust sei möglich geworden durch das hohe Verbrauchsangebot für den Kaufmarkt und Verarbeitung. Doch man auf diesem neuen Gebiete begreift das Rechte hätte treffen können, was unmöglich jedenfalls haben die sozialpolitischen Kräfte in ihren Grundbestimmungen sich bewußt und durchsichtigt verhelfen werden.

Durch die Umgestaltung der wirtschaftlichen Produktionsweise sei keine Sicht der Verbesserung zu benötigen worden, wie der gewerbliche Mittelpunkt, und seiner Sicht die Erzeugung so hilflos gegenübersteht. Gewisse Zweige des Handwerks können vor der Hochindustrie nun einmal nicht bestehen. Zugleich sei an der Zukunft des gefestigten Handwerks nicht verzweifeln; vor allem müsse man danach trachten, das gewerbliche Gewerbebestreben zu bewahren und zu fördern und dem gewerblichen Mittelpunkte neue Kräfte aus dem intelligenten und deshalb besser stützenden Kreis der Kaufleute zu präparieren. Hier mit Hand anzulegen, sei besonders Aufgabe der nationalliberalen Partei. Nur verlangt man nicht von ihr, daß sie eintrete für Neubildung alter absterbender Gewerbe, für Gewerbelebung, für obligatorische Besitzergänzungsnachweis, für die untere Zeit keinen Raum mehr habe und die dem Handwerk, wie der Gesamttheit nur zum Nachteil gereichen würden.

Wenigens soll der Redner fort, aus landwirtschaftlichen

Kräften der Vorwurf gemacht wird, wie hätten kein

Heer für die Handwirtschaft gezeigt, so ist das ein ebenso ungerechtes, wie deutscher Vorwurf.

Die Handwirtschaft könnte von der ausländischen Konkurrenz erdrückt werden, wenn nicht die Erzeugung an der der Nationalliberalen

besonderen Anzahl gesammelt habe, eine ganz bedeutende

Ertragserzielung des landwirtschaftlichen Betriebes ermöglicht und übertragen nicht überall darauf beachtet

genommen hätte, zur Erhaltung dieses überaus wichtigen

Zweiges unserer nationalen Arbeit beizutragen. Am wenigsten

soll es die Nationalliberalen gewesen, welche die irrite

Behauptung aufgestellt haben, daß das Reich nicht kompetent

ist, den Handwirtschaft zu beherrschen. Eine Agitation freilich

würde die Ausgaben des Handwerks gegen die

Ministerialamt nicht mehr überzeugend befehligen.

Von Herrn Stadtrath Regel wurde hierauf der Generalversammlung berichtet. Der Vorstand zur Zeit der letzten Generalversammlung belief sich auf 6780,42. Die Mitgliedsbeiträge bezifferten sich insgesamt auf 6270,90. An Ertragsbrüthen gingen 1790,- ein. Die Überschüsse bei Wahlen betrugen 585,46,- während an sonstigen Einnahmen (Büchsen u. s. w.) 348,37,- zu verzeichnen waren. Der Vermögensbestand von 15.775,15,- stand eine Aufgabe von 930,51,- gegenüber, so daß der gegenwärtige Bestand auf 6412,58,- steht. Was die Ausgaben angeht, so beziehen sich die meisten Kosten auf Kosten für Geschäftsführung, Drucksachen u. Verhandlung verschiedener Kommissionen, für die Versammlung und die Abhaltung der Generalversammlung.

Bei der am folgenden Debatte erläuterte sich Dr. Goetz-Lindenau gegen den Antrag Theoretisch, so führt der Generalversammlung, wie ich denken darf, der gesamte Generalversammlung, welche der gesamte Generalversammlung und den Verhältnissen nicht mehr entsprechend bezeichneten, vom Standpunkt der Partei aus aber, den man in so frühen Zeiten doch einnehmen müßt, hat man sich zu fragen: Nützen wir oder schaden wir mit diesen Neuerungen der Sache, dem Volke? Ich glaube das Letztere, denn wir zeihen damit einen weiteren der Dämme hin, welche noch verbanden sind, um den Übergang der sozialdemokratischen Bewegung ein Hemmnis entgegenzusetzen. Wenn unter fachlichen Berücksichtigungen geprüft werden sollte, so würde das nur der sozialdemokratischen Partei zu Gute kommen und vielleicht den Antisemiten. Nur die Parteien, welche vom Nationalismus leben, werden das abgeänderte Gesetz so anwenden, wie es aufgezeigt werden kann, und werden mit ihrer Agitation das Land noch mehr überstimmen, wenn das Damohilfsgesetz des jungen Reiches nicht mehr über ihren zahlreichen Parteien schwält. Unsere Regierung läßt jedoch der Sozialdemokratie die Blöße manchmal wider, als es vielleicht gut ist. Uns, der nationalliberalen Partei, würden die vorgeschlagenen Neuerungen wenig nützen, weil wir ja jetzt schon ebenso wie die Sozialdemokratie die Möglichkeit haben, in energischer Agitation auf dem Gewebe des Vereins- und Verbandswesens vorzugehen. Ich bitte, den Antrag zurückzuziehen und auf bessere Zeiten zu verzichten. Dr. Blum-Venitz weiß darauf hin, daß auch Sachsen nur sehr wenig Staaten die Verhältnisse der §§ 24 und 25 haben. Sie leiden eben unter denselben wie die Ordnungsparteien, und wenn irgend eine Partei das dort empfindet, so sind es die Nationalliberalen und die Conservativen. Gleiches Gewicht liegt dem Redner gegenüber der Behauptung, daß die Abänderungsmodelle die Sozialdemokratie nach mehr anstrengen lassen könne, auf die Verhältnisse des Gesetzes von 22. November 1890, das Vereins- und Verbandsrecht bestätigt. Redner fordert, daß die Ausgaben an die Versammlungen der §§ 24 und 25 geboten werden, was gegenwärtig nicht der Fall ist.

Bei der am folgenden Debatte erläuterte sich Dr. Goetz-Lindenau gegen den Antrag Theoretisch, so führt der Generalversammlung, wie ich denken darf, der gesamte Generalversammlung und den Verhältnissen nicht mehr entsprechend bezeichneten, vom Standpunkt der Partei aus aber, den man in so frühen Zeiten doch einnehmen müßt, hat man sich zu fragen: Nützen wir oder schaden wir mit diesen Neuerungen der Sache, dem Volke? Ich glaube das Letztere, denn wir zeihen damit einen weiteren der Dämme hin, welche noch verbanden sind, um den Übergang der sozialdemokratischen Bewegung ein Hemmnis entgegenzusetzen. Wenn unter fachlichen Berücksichtigungen geprüft werden sollte, so würde das nur der sozialdemokratischen Partei zu Gute kommen und vielleicht den Antisemiten. Nur die Parteien, welche vom Nationalismus leben, werden das abgeänderte Gesetz so anwenden, wie es aufgezeigt werden kann, und werden mit ihrer Agitation das Land noch mehr überstimmen, wenn das Damohilfsgesetz des jungen Reiches nicht mehr über ihren zahlreichen Parteien schwält. Unsere Regierung läßt jedoch der Sozialdemokratie die Blöße manchmal wider, als es vielleicht gut ist. Uns, der nationalliberalen Partei, würden die vorgeschlagenen Neuerungen wenig nützen, weil wir ja jetzt schon ebenso wie die Sozialdemokratie die Möglichkeit haben, in energischer Agitation auf dem Gewebe des Vereins- und Verbandswesens vorzugehen. Ich bitte, den Antrag zurückzuziehen und auf bessere Zeiten zu verzichten. Dr. Blum-Venitz weiß darauf hin, daß auch Sachsen nur sehr wenig Staaten die Verhältnisse der §§ 24 und 25 haben. Sie leiden eben unter denselben wie die Ordnungs- und Verbandsparteien, und wenn irgend eine Partei das dort empfindet, so sind es die Nationalliberalen und die Conservativen. Gleiches Gewicht liegt dem Redner gegenüber der Behauptung, daß die Abänderungsmodelle die Sozialdemokratie nach mehr anstrengen lassen könne, auf die Verhältnisse des Gesetzes von 22. November 1890, das Vereins- und Verbandsrecht bestätigt. Redner fordert, daß die Ausgaben an die Versammlungen der §§ 24 und 25 geboten werden, was gegenwärtig nicht der Fall ist.

Eine lebhafte Debatte entfaltete sich über den fünfsten

Punkt der Tagesordnung, betr. die Gründzüge zu einer

Petition an den Landtag um Änderung des Gesetzes vom 22. November 1890, das Vereins- und Verbandsrecht bestätigt.

Redner forderte, daß die Ausgaben an die Versammlungen der §§ 24 und 25 geboten werden, was gegenwärtig nicht der Fall ist.

Eine lebhafte Debatte entfaltete sich über den fünfsten

Punkt der Tagesordnung, betr. die Gründzüge zu einer

Petition an den Landtag um Änderung des Gesetzes vom 22. November 1890, das Vereins- und Verbandsrecht bestätigt.

Redner forderte, daß die Ausgaben an die Versammlungen der §§ 24 und 25 geboten werden, was gegenwärtig nicht der Fall ist.

Eine lebhafte Debatte entfaltete sich über den fünfsten

Punkt der Tagesordnung, betr. die Gründzüge zu einer

Petition an den Landtag um Änderung des Gesetzes vom 22. November 1890, das Vereins- und Verbandsrecht bestätigt.

Redner forderte, daß die Ausgaben an die Versammlungen der §§ 24 und 25 geboten werden, was gegenwärtig nicht der Fall ist.

Eine lebhafte Debatte entfaltete sich über den fünfsten

Punkt der Tagesordnung, betr. die Gründzüge zu einer

Petition an den Landtag um Änderung des Gesetzes vom 22. November 1890, das Vereins- und Verbandsrecht bestätigt.

Redner forderte, daß die Ausgaben an die Versammlungen der §§ 24 und 25 geboten werden, was gegenwärtig nicht der Fall ist.

Eine lebhafte Debatte entfaltete sich über den fünfsten

Punkt der Tagesordnung, betr. die Gründzüge zu einer

Petition an den Landtag um Änderung des Gesetzes vom 22. November 1890, das Vereins- und Verbandsrecht bestätigt.

Redner forderte, daß die Ausgaben an die Versammlungen der §§ 24 und 25 geboten werden, was gegenwärtig nicht der Fall ist.

Eine lebhafte Debatte entfaltete sich über den fünfsten

Punkt der Tagesordnung, betr. die Gründzüge zu einer

Petition an den Landtag um Änderung des Gesetzes vom 22. November 1890, das Vereins- und Verbandsrecht bestätigt.

Redner forderte, daß die Ausgaben an die Versammlungen der §§ 24 und 25 geboten werden, was gegenwärtig nicht der Fall ist.

Eine lebhafte Debatte entfaltete sich über den fünfsten

Punkt der Tagesordnung, betr. die Gründzüge zu einer

Petition an den Landtag um Änderung des Gesetzes vom 22. November 1890, das Vereins- und Verbandsrecht bestätigt.

Redner forderte, daß die Ausgaben an die Versammlungen der §§ 24 und 25 geboten werden, was gegenwärtig nicht der Fall ist.

Eine lebhafte Debatte entfaltete sich über den fünfsten

Punkt der Tagesordnung, betr. die Gründzüge zu einer

Petition an den Landtag um Änderung des Gesetzes vom 22. November 1890, das Vereins- und Verbandsrecht bestätigt.

Redner forderte, daß die Ausgaben an die Versammlungen der §§ 24 und 25 geboten werden, was gegenwärtig nicht der Fall ist.

Eine lebhafte Debatte entfaltete sich über den fünfsten

Punkt der Tagesordnung, betr. die Gründzüge zu einer

Petition an den Landtag um Änderung des Gesetzes vom 22. November 1890, das Vereins- und Verbandsrecht bestätigt.

Redner forderte, daß die Ausgaben an die Versammlungen der §§ 24 und 25 geboten werden, was gegenwärtig nicht der Fall ist.

Eine lebhafte Debatte entfaltete sich über den fünfsten

politischen Vereine unter einander aufzuhören wolle, die für die Sozialdemokratie gänzlich irrelevant sei. Die sozialdemokratische Partei habe einen einzigen über das ganze Reich verbreiteten Bericht und ihre Organisation sei eine so starke, ihre Wirkung eine so allgemeine, dass die kleinen Einzelvereine innerhalb des ganzen großen Vereins gar nicht im Betracht kämen. Für die nationalliberale Partei sei die Sache aber sehr wichtig, besonders hier in Sachsen, wo sie mit den Konservativen und so gutem Fuße steht. Da wäre es doch ein toller Anfang, wenn man sich immer sagen müsse: um Gotteswillen, das können wir nicht machen, wir stagen an jeder Stelle an! Liberal aber nicht liberal kann hier nur nicht in Frage, die conservative Partei habe einen ebenso großen Interesse an der Sache, wie die nationalliberale. Für eine außerordentlich wichtige Bestimmung würde er es halten, wenn für die Versammlungsschlußsatz das Alter etwas herangetragen würde; diese Fortsetzung glaubte er von liberalen Standpunkten aus sehr wohl vertreten zu können: grüne Jungen gehören nicht in politische Versammlungen. Er hoffte die gemachten Verhandlungen für durchaus zweckmäßig. — Raddens und Statthalter Dr. Henschel-Dresden aus Opportunitätsgründen gegen den Antrag des Komitees gesprochen und Professor Dr. Biedermann den Standpunkt des Ausflusses endgültig vertheidigt, wird der Komiteeauftreibung gegen 3 Uhr von der bereits sehr stark zusammengesetzten Versammlung mit 19 gegen 11 Stimmen abgeschlossen.

Auf die Generalversammlung, die der Vorsitzende mit einem Hoch auf den Kaiser und den König lobte, folgte das übliche gemeinschaftliche Wahl. Dasselbe war durch zahlreiche Triumphen gekrönt. Mit hoher patriotischer und oratorischer Schwung brachte das Verständnismitglied Herr Sieg. Auftritt Professor Dr. Schmidt, der auch am Kaiser und den König und, in das die ganze Heimversammlung begeistert einstimmt. Herr Professor Dr. Biedermann raste auf dem freien Kreis des nationalliberalen Landesvereins, der immer keine Stärke in dessen Dienst stelle, auf den Reichstagabgeordneten Dr. Böttcher-Berlin, der sofort in einem scharfzüglichen Triumphzug auf den Vorredner seinen Tant abstieß.

Weitere Triumphi brachten aus der Vorigen des Dresdener Reichsvereins, Dr. Vogel, auf die drei Jubilare der Partei, die Abgeordneten von Bremgarten, Dr. Hammer und Dr. Hecht, Dr. Gensel auf die nationalliberale Landesverbindung, bei deren anwesenden Vertretern, Herr. Kommerzienrat Richter immer, dieser auf die nationalliberale Partei, Prof. Biedermann auf den Reichstagabgeordneten für Leipzig, Prof. Dr. Hesse, welcher prompt mit einem Lach auf den nationalliberalen Parteivorstand erwiderte.

Als die Uhr die sechste Stunde anzeigt, mußten viele Auswärtige an die Rückfahrt in die Heimat denken und es begann die Tafelrunde sich aufzulösen.

Das Höhlenunglück bei Semriach.

Graz. 4. Mai. (R. A. P.) Vor dem Zugloch herrschte Katastrophen. Man kann sich dieses Einbruches nicht erinnern, wenn man bei einem Besuch der verschiedenen Höhlenhöhlen hier und dort hörte, auf Dienst oder Dienst eine Stütze stellt und auf Einsichten trifft, die unsicher diagonal gegenüberliegende Klammertore vor dem Eingang zur Höhle steht man auf Mitglieder des Vereins der Höhlefreunde, die unvermeidlich klängt ist, Schut und Schlamm, welche das Hochwasser in der Höhle angebaut hat, weggeräumt und die auch schon ein schönes Stück Arbeit geleistet haben. Sie sind auf die Höhle nicht gut zu sprechen und wollen, obwohl daß der Wasserschlag gestoppt, noch heute bis zu den Eingeschlossenen vorbringen, indem sie den Tempel, der sich vor dem Kamin befindet und wieder jetzt bis an die Decke der Höhlebewohner reicht, tausend durchschwimmen wollen. Wenn es sich bemerkbar, daß es sich dabei nur um eine Strecke von wenigen Metern handelt, so erscheint diese Absicht durchdringbar, allerdings nur unter der Vorauflage, daß der Eingang zum Raum von Treibholz freigemacht ist, was bis 3 Uhr Nachmittag noch nicht der Fall war. Das ist anderer Seite hört man die Meinung aussprechen, daß man nur mit Sprungwaffen etwas erreichen könne, man hört dies auch von Juven, der bei der Herstellung der Höhle selbsttätig und die Möglichkeit selbst den kleinen Erfolgen bestreiten, so lange die Höhle nicht wasserfrei ist. Die Dämmen haben die erste Probe nicht bestanden, wenn sie haben das Wasser nicht gestoppt. Heute Morgen ging man zunächst an die Verhöhung der Höhle und hat die Höhle verdeckt, sowie mit Schleußen verschlossen. Tiefen sind nicht mit bestimmt, ob sie mit Wasser gefüllt werden, ob diese Grundhöhlung das Wasser durch die Höhle aufnehmen kann. Der Ort und Seine gewann man Nachmittags nicht die Überzeugung, daß eine entscheidende Aktion so bald werde eingeleitet werden können. — Der Bergmeister-Direktor von Bleiberg, welcher nach Semriach gekommen ist, um die Situation zu prüfen, erklärte, er sei überzeugt, daß die Verunglücksatzen noch am Leben seien, zumal da sie gute Hoffnung hätten. Bei Verwaltungsschilden seien Verschüttete ohne Provisions noch sieben Tage lebend gerettet worden. Seit 5 Uhr Morgens wird heute der Tod im Schlußlicht des Höhle ausgezeichnet; das verfehlte Ziel wurde thürmisch umgedreht. Den ganzen Vormittag wurde gearbeitet. Man brang um 3 Uhr vor und hofft, bald in die Höhle, wo die Gefangenensein sind, einzudringen. Der Obersteiger des Höhle-Direktors, Johann Wille, welcher hervorragendes Fach an den Rettungsarbeiten nimmt, fragte später, ob seine einheitliche Leitung bei der Rettungsaktion sei, daß der gefährliche Tag durch eine verfehlte Aktion fast ganz verloren gegangen sei und daß in der Nacht nicht gearbeitet wurde, obwohl es sich doch um jede Sekunde hande. Er hofft aber noch, daß die Rettungsaktion doch gelingen werde. Großartig arbeitet Herr Brunner, welcher mit Werkzeugen in der Höhle weiter vorausbringen will und bis an den Wald ständig am Wasser steht. Wasser steht Wasser und wurde schon die frage erörtert, an welcher Stelle des Höhlenganges sich die Eingeschlossenen, falls sie noch am Leben sind, befinden. Nach der überzeugendsten Ansicht müßten mit dem Innern des Höhlenganges, daß eine fortwährende Aktion so bald werde eingeleitet werden können. — Der Bergmeister-Direktor von Bleiberg, welcher nach Semriach gekommen ist, um die Situation zu prüfen, erklärte, er sei überzeugt, daß die Verunglücksatzen noch am Leben seien, zumal da sie gute Hoffnung hätten. Bei Verwaltungsschilden seien Verschüttete ohne Provisions noch sieben Tage lebend gerettet worden. Seit 5 Uhr Morgens wird heute der Tod im Schlußlicht des Höhle ausgezeichnet; das verfehlte Ziel wurde thürmisch umgedreht. Den ganzen Vormittag wurde gearbeitet. Man brang um 3 Uhr vor und hofft, bald in die Höhle, wo die Gefangenensein sind, einzudringen. Der Obersteiger des Höhle-Direktors, Johann Wille, welcher hervorragendes Fach an den Rettungsarbeiten nimmt, fragte später, ob seine einheitliche Leitung bei der Rettungsaktion sei, daß der gefährliche Tag durch eine verfehlte Aktion fast ganz verloren gegangen sei und daß in der Nacht nicht gearbeitet wurde, obwohl es sich doch um jede Sekunde hande. Er hofft aber noch, daß die Rettungsaktion doch gelingen werde. Großartig arbeitet Herr Brunner, welcher mit Werkzeugen in der Höhle weiter vorausbringen will und bis an den Wald ständig am Wasser steht. Wasser steht Wasser und wurde schon die frage erörtert, an welcher Stelle des Höhlenganges sich die Eingeschlossenen, falls sie noch am Leben sind, befinden. Nach der überzeugendsten Ansicht müßten mit dem Innern des Höhlenganges, daß eine fortwährende Aktion so bald werde eingeleitet werden können. — Der Bergmeister-Direktor von Bleiberg, welcher nach Semriach gekommen ist, um die Situation zu prüfen, erklärte, er sei überzeugt, daß die Verunglücksatzen noch am Leben seien, zumal da sie gute Hoffnung hätten. Bei Verwaltungsschilden seien Verschüttete ohne Provisions noch sieben Tage lebend gerettet worden. Seit 5 Uhr Morgens wird heute der Tod im Schlußlicht des Höhle ausgezeichnet; das verfehlte Ziel wurde thürmisch umgedreht. Den ganzen Vormittag wurde gearbeitet. Man brang um 3 Uhr vor und hofft, bald in die Höhle, wo die Gefangenensein sind, einzudringen. Der Obersteiger des Höhle-Direktors, Johann Wille, welcher hervorragendes Fach an den Rettungsarbeiten nimmt, fragte später, ob seine einheitliche Leitung bei der Rettungsaktion sei, daß der gefährliche Tag durch eine verfehlte Aktion fast ganz verloren gegangen sei und daß in der Nacht nicht gearbeitet wurde, obwohl es sich doch um jede Sekunde hande. Er hofft aber noch, daß die Rettungsaktion doch gelingen werde. Großartig arbeitet Herr Brunner, welcher mit Werkzeugen in der Höhle weiter vorausbringen will und bis an den Wald ständig am Wasser steht. Wasser steht Wasser und wurde schon die frage erörtert, an welcher Stelle des Höhlenganges sich die Eingeschlossenen, falls sie noch am Leben sind, befinden. Nach der überzeugendsten Ansicht müßten mit dem Innern des Höhlenganges, daß eine fortwährende Aktion so bald werde eingeleitet werden können. — Der Bergmeister-Direktor von Bleiberg, welcher nach Semriach gekommen ist, um die Situation zu prüfen, erklärte, er sei überzeugt, daß die Verunglücksatzen noch am Leben seien, zumal da sie gute Hoffnung hätten. Bei Verwaltungsschilden seien Verschüttete ohne Provisions noch sieben Tage lebend gerettet worden. Seit 5 Uhr Morgens wird heute der Tod im Schlußlicht des Höhle ausgezeichnet; das verfehlte Ziel wurde thürmisch umgedreht. Den ganzen Vormittag wurde gearbeitet. Man brang um 3 Uhr vor und hofft, bald in die Höhle, wo die Gefangenensein sind, einzudringen. Der Obersteiger des Höhle-Direktors, Johann Wille, welcher hervorragendes Fach an den Rettungsarbeiten nimmt, fragte später, ob seine einheitliche Leitung bei der Rettungsaktion sei, daß der gefährliche Tag durch eine verfehlte Aktion fast ganz verloren gegangen sei und daß in der Nacht nicht gearbeitet wurde, obwohl es sich doch um jede Sekunde hande. Er hofft aber noch, daß die Rettungsaktion doch gelingen werde. Großartig arbeitet Herr Brunner, welcher mit Werkzeugen in der Höhle weiter vorausbringen will und bis an den Wald ständig am Wasser steht. Wasser steht Wasser und wurde schon die frage erörtert, an welcher Stelle des Höhlenganges sich die Eingeschlossenen, falls sie noch am Leben sind, befinden. Nach der überzeugendsten Ansicht müßten mit dem Innern des Höhlenganges, daß eine fortwährende Aktion so bald werde eingeleitet werden können. — Der Bergmeister-Direktor von Bleiberg, welcher nach Semriach gekommen ist, um die Situation zu prüfen, erklärte, er sei überzeugt, daß die Verunglücksatzen noch am Leben seien, zumal da sie gute Hoffnung hätten. Bei Verwaltungsschilden seien Verschüttete ohne Provisions noch sieben Tage lebend gerettet worden. Seit 5 Uhr Morgens wird heute der Tod im Schlußlicht des Höhle ausgezeichnet; das verfehlte Ziel wurde thürmisch umgedreht. Den ganzen Vormittag wurde gearbeitet. Man brang um 3 Uhr vor und hofft, bald in die Höhle, wo die Gefangenensein sind, einzudringen. Der Obersteiger des Höhle-Direktors, Johann Wille, welcher hervorragendes Fach an den Rettungsarbeiten nimmt, fragte später, ob seine einheitliche Leitung bei der Rettungsaktion sei, daß der gefährliche Tag durch eine verfehlte Aktion fast ganz verloren gegangen sei und daß in der Nacht nicht gearbeitet wurde, obwohl es sich doch um jede Sekunde hande. Er hofft aber noch, daß die Rettungsaktion doch gelingen werde. Großartig arbeitet Herr Brunner, welcher mit Werkzeugen in der Höhle weiter vorausbringen will und bis an den Wald ständig am Wasser steht. Wasser steht Wasser und wurde schon die frage erörtert, an welcher Stelle des Höhlenganges sich die Eingeschlossenen, falls sie noch am Leben sind, befinden. Nach der überzeugendsten Ansicht müßten mit dem Innern des Höhlenganges, daß eine fortwährende Aktion so bald werde eingeleitet werden können. — Der Bergmeister-Direktor von Bleiberg, welcher nach Semriach gekommen ist, um die Situation zu prüfen, erklärte, er sei überzeugt, daß die Verunglücksatzen noch am Leben seien, zumal da sie gute Hoffnung hätten. Bei Verwaltungsschilden seien Verschüttete ohne Provisions noch sieben Tage lebend gerettet worden. Seit 5 Uhr Morgens wird heute der Tod im Schlußlicht des Höhle ausgezeichnet; das verfehlte Ziel wurde thürmisch umgedreht. Den ganzen Vormittag wurde gearbeitet. Man brang um 3 Uhr vor und hofft, bald in die Höhle, wo die Gefangenensein sind, einzudringen. Der Obersteiger des Höhle-Direktors, Johann Wille, welcher hervorragendes Fach an den Rettungsarbeiten nimmt, fragte später, ob seine einheitliche Leitung bei der Rettungsaktion sei, daß der gefährliche Tag durch eine verfehlte Aktion fast ganz verloren gegangen sei und daß in der Nacht nicht gearbeitet wurde, obwohl es sich doch um jede Sekunde hande. Er hofft aber noch, daß die Rettungsaktion doch gelingen werde. Großartig arbeitet Herr Brunner, welcher mit Werkzeugen in der Höhle weiter vorausbringen will und bis an den Wald ständig am Wasser steht. Wasser steht Wasser und wurde schon die frage erörtert, an welcher Stelle des Höhlenganges sich die Eingeschlossenen, falls sie noch am Leben sind, befinden. Nach der überzeugendsten Ansicht müßten mit dem Innern des Höhlenganges, daß eine fortwährende Aktion so bald werde eingeleitet werden können. — Der Bergmeister-Direktor von Bleiberg, welcher nach Semriach gekommen ist, um die Situation zu prüfen, erklärte, er sei überzeugt, daß die Verunglücksatzen noch am Leben seien, zumal da sie gute Hoffnung hätten. Bei Verwaltungsschilden seien Verschüttete ohne Provisions noch sieben Tage lebend gerettet worden. Seit 5 Uhr Morgens wird heute der Tod im Schlußlicht des Höhle ausgezeichnet; das verfehlte Ziel wurde thürmisch umgedreht. Den ganzen Vormittag wurde gearbeitet. Man brang um 3 Uhr vor und hofft, bald in die Höhle, wo die Gefangenensein sind, einzudringen. Der Obersteiger des Höhle-Direktors, Johann Wille, welcher hervorragendes Fach an den Rettungsarbeiten nimmt, fragte später, ob seine einheitliche Leitung bei der Rettungsaktion sei, daß der gefährliche Tag durch eine verfehlte Aktion fast ganz verloren gegangen sei und daß in der Nacht nicht gearbeitet wurde, obwohl es sich doch um jede Sekunde hande. Er hofft aber noch, daß die Rettungsaktion doch gelingen werde. Großartig arbeitet Herr Brunner, welcher mit Werkzeugen in der Höhle weiter vorausbringen will und bis an den Wald ständig am Wasser steht. Wasser steht Wasser und wurde schon die frage erörtert, an welcher Stelle des Höhlenganges sich die Eingeschlossenen, falls sie noch am Leben sind, befinden. Nach der überzeugendsten Ansicht müßten mit dem Innern des Höhlenganges, daß eine fortwährende Aktion so bald werde eingeleitet werden können. — Der Bergmeister-Direktor von Bleiberg, welcher nach Semriach gekommen ist, um die Situation zu prüfen, erklärte, er sei überzeugt, daß die Verunglücksatzen noch am Leben seien, zumal da sie gute Hoffnung hätten. Bei Verwaltungsschilden seien Verschüttete ohne Provisions noch sieben Tage lebend gerettet worden. Seit 5 Uhr Morgens wird heute der Tod im Schlußlicht des Höhle ausgezeichnet; das verfehlte Ziel wurde thürmisch umgedreht. Den ganzen Vormittag wurde gearbeitet. Man brang um 3 Uhr vor und hofft, bald in die Höhle, wo die Gefangenensein sind, einzudringen. Der Obersteiger des Höhle-Direktors, Johann Wille, welcher hervorragendes Fach an den Rettungsarbeiten nimmt, fragte später, ob seine einheitliche Leitung bei der Rettungsaktion sei, daß der gefährliche Tag durch eine verfehlte Aktion fast ganz verloren gegangen sei und daß in der Nacht nicht gearbeitet wurde, obwohl es sich doch um jede Sekunde hande. Er hofft aber noch, daß die Rettungsaktion doch gelingen werde. Großartig arbeitet Herr Brunner, welcher mit Werkzeugen in der Höhle weiter vorausbringen will und bis an den Wald ständig am Wasser steht. Wasser steht Wasser und wurde schon die frage erörtert, an welcher Stelle des Höhlenganges sich die Eingeschlossenen, falls sie noch am Leben sind, befinden. Nach der überzeugendsten Ansicht müßten mit dem Innern des Höhlenganges, daß eine fortwährende Aktion so bald werde eingeleitet werden können. — Der Bergmeister-Direktor von Bleiberg, welcher nach Semriach gekommen ist, um die Situation zu prüfen, erklärte, er sei überzeugt, daß die Verunglücksatzen noch am Leben seien, zumal da sie gute Hoffnung hätten. Bei Verwaltungsschilden seien Verschüttete ohne Provisions noch sieben Tage lebend gerettet worden. Seit 5 Uhr Morgens wird heute der Tod im Schlußlicht des Höhle ausgezeichnet; das verfehlte Ziel wurde thürmisch umgedreht. Den ganzen Vormittag wurde gearbeitet. Man brang um 3 Uhr vor und hofft, bald in die Höhle, wo die Gefangenensein sind, einzudringen. Der Obersteiger des Höhle-Direktors, Johann Wille, welcher hervorragendes Fach an den Rettungsarbeiten nimmt, fragte später, ob seine einheitliche Leitung bei der Rettungsaktion sei, daß der gefährliche Tag durch eine verfehlte Aktion fast ganz verloren gegangen sei und daß in der Nacht nicht gearbeitet wurde, obwohl es sich doch um jede Sekunde hande. Er hofft aber noch, daß die Rettungsaktion doch gelingen werde. Großartig arbeitet Herr Brunner, welcher mit Werkzeugen in der Höhle weiter vorausbringen will und bis an den Wald ständig am Wasser steht. Wasser steht Wasser und wurde schon die frage erörtert, an welcher Stelle des Höhlenganges sich die Eingeschlossenen, falls sie noch am Leben sind, befinden. Nach der überzeugendsten Ansicht müßten mit dem Innern des Höhlenganges, daß eine fortwährende Aktion so bald werde eingeleitet werden können. — Der Bergmeister-Direktor von Bleiberg, welcher nach Semriach gekommen ist, um die Situation zu prüfen, erklärte, er sei überzeugt, daß die Verunglücksatzen noch am Leben seien, zumal da sie gute Hoffnung hätten. Bei Verwaltungsschilden seien Verschüttete ohne Provisions noch sieben Tage lebend gerettet worden. Seit 5 Uhr Morgens wird heute der Tod im Schlußlicht des Höhle ausgezeichnet; das verfehlte Ziel wurde thürmisch umgedreht. Den ganzen Vormittag wurde gearbeitet. Man brang um 3 Uhr vor und hofft, bald in die Höhle, wo die Gefangenensein sind, einzudringen. Der Obersteiger des Höhle-Direktors, Johann Wille, welcher hervorragendes Fach an den Rettungsarbeiten nimmt, fragte später, ob seine einheitliche Leitung bei der Rettungsaktion sei, daß der gefährliche Tag durch eine verfehlte Aktion fast ganz verloren gegangen sei und daß in der Nacht nicht gearbeitet wurde, obwohl es sich doch um jede Sekunde hande. Er hofft aber noch, daß die Rettungsaktion doch gelingen werde. Großartig arbeitet Herr Brunner, welcher mit Werkzeugen in der Höhle weiter vorausbringen will und bis an den Wald ständig am Wasser steht. Wasser steht Wasser und wurde schon die frage erörtert, an welcher Stelle des Höhlenganges sich die Eingeschlossenen, falls sie noch am Leben sind, befinden. Nach der überzeugendsten Ansicht müßten mit dem Innern des Höhlenganges, daß eine fortwährende Aktion so bald werde eingeleitet werden können. — Der Bergmeister-Direktor von Bleiberg, welcher nach Semriach gekommen ist, um die Situation zu prüfen, erklärte, er sei überzeugt, daß die Verunglücksatzen noch am Leben seien, zumal da sie gute Hoffnung hätten. Bei Verwaltungsschilden seien Verschüttete ohne Provisions noch sieben Tage lebend gerettet worden. Seit 5 Uhr Morgens wird heute der Tod im Schlußlicht des Höhle ausgezeichnet; das verfehlte Ziel wurde thürmisch umgedreht. Den ganzen Vormittag wurde gearbeitet. Man brang um 3 Uhr vor und hofft, bald in die Höhle, wo die Gefangenensein sind, einzudringen. Der Obersteiger des Höhle-Direktors, Johann Wille, welcher hervorragendes Fach an den Rettungsarbeiten nimmt, fragte später, ob seine einheitliche Leitung bei der Rettungsaktion sei, daß der gefährliche Tag durch eine verfehlte Aktion fast ganz verloren gegangen sei und daß in der Nacht nicht gearbeitet wurde, obwohl es sich doch um jede Sekunde hande. Er hofft aber noch, daß die Rettungsaktion doch gelingen werde. Großartig arbeitet Herr Brunner, welcher mit Werkzeugen in der Höhle weiter vorausbringen will und bis an den Wald ständig am Wasser steht. Wasser steht Wasser und wurde schon die frage erörtert, an welcher Stelle des Höhlenganges sich die Eingeschlossenen, falls sie noch am Leben sind, befinden. Nach der überzeugendsten Ansicht müßten mit dem Innern des Höhlenganges, daß eine fortwährende Aktion so bald werde eingeleitet werden können. — Der Bergmeister-Direktor von Bleiberg, welcher nach Semriach gekommen ist, um die Situation zu prüfen, erklärte, er sei überzeugt, daß die Verunglücksatzen noch am Leben seien, zumal da sie gute Hoffnung hätten. Bei Verwaltungsschilden seien Verschüttete ohne Provisions noch sieben Tage lebend gerettet worden. Seit 5 Uhr Morgens wird heute der Tod im Schlußlicht des Höhle ausgezeichnet; das verfehlte Ziel wurde thürmisch umgedreht. Den ganzen Vormittag wurde gearbeitet. Man brang um 3 Uhr vor und hofft, bald in die Höhle, wo die Gefangenensein sind, einzudringen. Der Obersteiger des Höhle-Direktors, Johann Wille, welcher hervorragendes Fach an den Rettungsarbeiten nimmt, fragte später, ob seine einheitliche Leitung bei der Rettungsaktion sei, daß der gefährliche Tag durch eine verfehlte Aktion fast ganz verloren gegangen sei und daß in der Nacht nicht gearbeitet wurde, obwohl es sich doch um jede Sekunde hande. Er hofft aber noch, daß die Rettungsaktion doch gelingen werde. Großartig arbeitet Herr Brunner, welcher mit Werkzeugen in der Höhle weiter vorausbringen will und bis an den Wald ständig am Wasser steht. Wasser steht Wasser und wurde schon die frage erörtert, an welcher Stelle des Höhlenganges sich die Eingeschlossenen, falls sie noch am Leben sind, befinden. Nach der überzeugendsten Ansicht müßten mit dem Innern des Höhlenganges, daß eine fortwährende Aktion so bald werde eingeleitet werden können. — Der Bergmeister-Direktor von Bleiberg, welcher nach Semriach gekommen ist, um die Situation zu prüfen, erklärte, er sei überzeugt, daß die Verunglücksatzen noch am Leben seien, zumal da sie gute Hoffnung hätten. Bei Verwaltungsschilden seien Verschüttete ohne Provisions noch sieben Tage lebend gerettet worden. Seit 5 Uhr Morgens wird heute der Tod im Schlußlicht des Höhle ausgezeichnet; das verfehlte Ziel wurde thürmisch umgedreht. Den ganzen Vormittag wurde gearbeitet. Man brang um 3 Uhr vor und hofft, bald in die Höhle, wo die Gefangenensein sind, einzudringen. Der Obersteiger des Höhle-Direktors, Johann Wille, welcher hervorragendes Fach an den Rettungsarbeiten nimmt, fragte später, ob seine einheitliche Leitung bei der Rettungsaktion sei, daß der gefährliche Tag durch eine verfehlte Aktion fast ganz verloren gegangen sei und daß in der Nacht nicht gearbeitet wurde, obwohl es sich doch um jede Sekunde hande. Er hofft aber noch, daß die Rettungsaktion doch gelingen werde. Großartig arbeitet Herr Brunner, welcher mit Werkzeugen in der Höhle weiter vorausbringen will und bis an den Wald ständig am Wasser steht. Wasser steht Wasser und wurde schon die frage erörtert, an welcher Stelle des Höhlenganges sich die Eingeschlossenen, falls sie noch am Leben sind, befinden. Nach der überzeugendsten Ansicht müßten mit dem Innern des Höhlenganges, daß eine fortwährende Aktion so bald werde eingeleitet werden können. — Der Bergmeister-Direktor von Bleiberg, welcher nach Semriach gekommen ist, um die Situation zu prüfen, erklärte, er sei überzeugt, daß die Verunglücksatzen noch am Leben seien, zumal da sie gute Hoffnung hätten. Bei Verwaltungsschilden seien Verschüttete ohne Provisions noch sieben Tage lebend gerettet worden. Seit 5 Uhr Morgens wird heute der Tod im Schlußlicht des Höhle ausgezeichnet; das verfehlte Ziel wurde thürmisch umgedreht. Den ganzen Vormittag wurde gearbeitet. Man brang um 3 Uhr vor und hofft, bald in die Höhle, wo die Gefangenensein sind, einzudringen. Der Obersteiger des Höhle-Direktors, Johann Wille, welcher hervorragendes Fach an den Rettungsarbeiten nimmt, fragte später, ob seine einheitliche Leitung bei der Rettungsaktion sei, daß der gefährliche Tag durch eine verfehlte Aktion fast ganz verloren gegangen sei und daß in der Nacht nicht gearbeitet wurde, obwohl es sich doch um jede Sekunde hande. Er hofft aber noch, daß die Rettungsaktion doch gelingen werde. Großartig arbeitet Herr Brunner, welcher mit Werkzeugen in der Höhle weiter vorausbringen will und bis an den Wald ständig am Wasser steht. Wasser steht Wasser und wurde schon die frage erörtert, an welcher Stelle des Höhlenganges sich die Eingeschlossenen, falls sie noch am Leben sind, befinden. Nach der überzeugendsten Ansicht müßten mit dem Innern des Höhlenganges, daß eine fortwährende Aktion so bald werde eingeleitet werden können. — Der Bergmeister-Direktor von Bleiberg, welcher nach Semriach gekommen ist, um die Situation zu prüfen, erklärte, er sei überzeugt, daß die Verunglücksatzen noch am Leben seien, zumal da sie gute Hoffnung hätten. Bei Verwaltungsschilden seien Verschüttete ohne Provisions noch sieben Tage lebend gerettet worden. Seit 5 Uhr Morgens wird heute der Tod im Schlußlicht des Höhle ausgezeichnet; das verfehlte Ziel wurde thürmisch umgedreht. Den ganzen Vormittag wurde gearbeitet. Man brang um 3 Uhr vor und hofft, bald in die Höhle, wo die Gefangenensein sind, einzudringen. Der Obersteiger des Höhle-Direktors, Johann Wille, welcher hervorragendes Fach an den Rettungsarbeiten nimmt, fragte später, ob seine einheitliche Leitung bei der Rettungsaktion sei, daß der gefährliche Tag durch eine verfehlte Aktion fast ganz verloren gegangen sei und daß in der Nacht nicht gearbeitet wurde, obwohl es sich doch um jede Sekunde hande. Er hofft aber noch, daß die Rettungsaktion doch gelingen werde. Großartig arbeitet Herr Brunner, welcher mit Werkzeugen in der Höhle weiter vorausbringen will und bis an den Wald ständig am Wasser steht. Wasser steht Wasser und wurde schon die frage erörtert, an welcher Stelle des Höhlenganges sich die Eingeschlossenen, falls sie noch am Leben sind, befinden. Nach der überzeugendsten Ansicht müßten mit dem Innern des Höhlenganges, daß eine fortwährende Aktion so bald werde eingeleitet werden können. — Der Bergmeister-Direktor

inrichtung Mk. 600.
Salon-Garnituren
Salon-Segmente, pol. 14.
Sessel, Vertief., Nussb. 20.
Möbelstühle 20.
Sessel, Sessel-Truhen 22.
Ottomanen u. Poufs 22.
Amerikanisch 22.
Rosenettstühle 14.
Kinder-Schrank 56.
Spiegel mit Schrankchen 36.
Feste, Mass. 85.
Wandschrank mit Massorp. 30.
Schrank 5.
Schrank, Küchen-Einrichtung 41.
A. 600.

Nach auswärts Transport frei.
3 Jahre Garantie.

Strenge soße Bedienung.

Compl. Einrichtungen
von 200 bis 15,000.
Berliner Möbel-Hallen,
18 Grimmelische Straße 13.

**Vollständige Zimmer-
einrichtung.** Preis 640 Mark.
Salon.

Fitschgarituren 125.
Vertief., Nussb. 55.
Salon-Tisch 25.
großer Sessel-Truhen, sehr 25.
Krysal 25.
Schrank, hohe Lehne, Massch-Arh. 25.

Wohnzimmer.

Ottomanen, Etag. 50.
Anrichte 21.
Kleiderständer, Schrank 45.
Spiegel mit Schrankchen 39.
polierte Stühle 15.

Schlafzimmer.

feste Betten mit Sprungfeder-
matratze 72.
Wandschrank mit Marmor 20.
Spiegel 5.
Vollständige Küchen-Einrichtung 26.

Preis der billigen Preise übernehmen.
langjährige Garantie.
Leipziger Möbelhallen,
A. Broduschadel,
22 Tauchaer Straße 22.

Complete
Wohnungs-Einrichtung
Nr. 1 Mk. 900.

Stoffmöbel 24 Mk.
Betten 25.
Sessel-Sofa 25.
Bettchen mit Matratzen 45.
Schrank 45.
Kinderstuhl 15.
Kinderbett 18.
Sessel 14.
Sofa 10.
Kinderbett und Kinderbett 25.

200 Mk.
Sofa, Stuhl, 25. Sessel
und Kinderbett abgeben.

Berliner Möbel-Hallen

18 Grimmelische Straße 13.

Für Brautleute u. Familien!
Sofa, Salons, Wohn- u. Schlafzimmersetze,
Gardinen, Tapeten, 3 Sofas, 3 Sessel,
Stühle, Bettchen, 2 Schreibtische, auch eins in
der kleine Schrein's Garten 2 g. part.

Complete
Wohnungseinricht.

Salons, Sessel, 2 Stück je 260.
Sofas, Sessel, 2 Stück je 260.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Neberrastend für jed. Braut.

und ein Möbel will, langjähr. Gar. unter
L. Mergenthaler, Stein. Str. 20, Chemnitz.

200 Mk.

Sehr kostspiel. 250. Sessel
und Kinderbett abgeben.

Berliner Möbel-Hallen

18 Grimmelische Straße 13.

Für Brautleute u. Familien!

Sofa, Salons, Wohn- u. Schlafzimmersetze,
Gardinen, Tapeten, 3 Sofas, 3 Sessel,
Stühle, Bettchen, 2 Schreibtische, auch eins in
der kleine Schrein's Garten 2 g. part.

200 Mk.

Sehr kostspiel. 250. Sessel
und Kinderbett abgeben.

Möbel, Polsterwaren

mit M. Pfeifferhahn, Rittergasse 1.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Spiegel und

Spiegelschränke, 250.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Sehr kostspielig. Sessel, 250. Stuhl, 100.

200. Preis u. 2. Schreibtisch, Tapete, Stoff,
Sessel, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 1000.
Sofa, Stuhl, Sessel, 2 Stück je 260.

Wilk. Kämpf. Seiter Straße 7.
Heute, sowie jeden Montag Abend
Plinsen. Mittwoch u. Fr. 20.
Sonder trügeriger Dienstag. Beitr. 3, II. L.

Tonnenkunst mit alldemtlicher Saitte den
2. Mai Abends verloren. Gegen Be-
lehnung abzugeben. Polizeiamt Leipzig.

Riedel-Verein. Heute Abend 7 Uhr Chorprobe.
Allezeitiges Ereignisse dringend erbeten.

L. L. Heute Mittag 12 Uhr General-
probe überall. Werke zum Sieg-
konzert. Ausgabe der Ein-
trittskarten für den Abend. 2. L.

Damen-Gesangverein. Heute Montag, den 7. Mai, Übung in der
Stadt'schen Töchtersehule,
Centralhalle.

Dank. Unzähllich meines Zärtlichen Händen-Büßabends und mir von Seiten des
heilen Hutes unserer Stadt, meines hochherzigen Chefs, des Herrn
Direktors Staegemann, des geliebten Personals des Theaters und
des Orchesters, ferner von der zahlreichen Bevölkerung und aus allen Kreisen
der Stadt zu außerordentlich zahlreicher Beweis von Thalnauhe und Sonnen-
beschaffungen gegangen, daß es mir etwas ganz unmöglich ist, jedem Einzelnen,
wie ich es möchte, gesagt zu sein. Ich preise daher auf diesen Wege allen, die
mir bei diesem Anlaß in einer außerordentlichen Gestalt geholfen, meinen
herzlichsten, tiefsinnigsten Dank aus.
Leipzig, am 6. Mai 1894.

Albert Goldberg.
Überregisseur des Leipziger Stadttheaters.

Der Menschen Zorn ist gekommen, zu suchen und seitig zu machen, das
verloren ist. (Zur. 19. 10.)

Gedenken der verlorenen Töchter unseres Volkes!
Gedenk- und Jahrestagung an ihrer Zeitung aus Frauenheim Leipzig-Vorort.
Wdr. P. Dr. G. Koch, Rechtsrat 14.

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, 7. Mai 1894, Abends 8 Uhr. Wochensitzung. Tages-
ordnung: 1) Auslösung der Regelabst.; 2) Wahl des Wahlbauschusses.

Mit Rücksicht auf das herstellende vierjährige Mitgliederverschulden werden alle Zu-
gaben einzelner Veränderungen in der Stellung oder Werte der Mitglieder baldmöglichst
und spätestens bis Ende dieses Monats erledigt.

Ter Vorstand.

Leipziger Schützengesellschaft.

Tonnerstag, den 10. Mai, Abends 8 Uhr.

Monatsversammlung im Rahmen (Kunst-Pfeife).

Tagesordnung: 50-jähr. Jubiläum der Torgauer Bürger-
Geburtsstätte-Compagnie, 11. deutsches Bundesjubiläum in Mainz,
Leipziger Schützenfest 1894 usw.

Um recht zahlreicher Freizeiten dienen d. v.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Ruder-Club.

Montag, den 7. Mai, Abends 9 Uhr. Monatsversammlung im Bootshaus.

Z.-C. u. M.: Trainer-Ansprüche, Rechnung über Verlust von Regatten, Vergangen-
heit, Annahme neuer Mitglieder usw. Wegen der Wichtigkeit der Z.-C. ist das Urtheil
aller — auch d. vorstehenden — Mitglieder erfordert. Der Vorstand. J. A. Rich. Günther, Schriftl.

Um recht zahlreicher Freizeiten dienen d. v.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Ruder-Club.

Montag, den 7. Mai, Abends 9 Uhr. Monatsversammlung im Bootshaus.

Z.-C. u. M.: Trainer-Ansprüche, Rechnung über Verlust von Regatten, Vergangen-
heit, Annahme neuer Mitglieder usw. Wegen der Wichtigkeit der Z.-C. ist das Urtheil
aller — auch d. vorstehenden — Mitglieder erfordert. Der Vorstand. J. A. Rich. Günther, Schriftl.

Um recht zahlreicher Freizeiten dienen d. v.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag, den 7. Mai 1894, Abends 9 Uhr in der Baubüste, Schützstraße,

Vertretung des Herrn Dr. Brecher: "Apparitionen zur ethischen Erziehung".

Herrn, Damen und Herren, sehr willkommen.

<

